

# Bundesgesetzblatt <sup>365</sup>

Teil II

Z 1998 A

1988

Ausgegeben zu Bonn am 13. April 1988

Nr. 15

Tag	Inhalt	Seite
12. 2. 88	Bekanntmachung des deutsch-ägyptischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit . . . . .	366
18. 3. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen . .	370
21. 3. 88	Bekanntmachung des deutsch-bulgarischen Abkommens über wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit . . . . .	370
22. 3. 88	Bekanntmachung der Änderungen der Anlagen 2 und 4 der Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle	372
23. 3. 88	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-spanischen Vertrags über die Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen und Vergleichen sowie vollstreckbaren öffentlichen Urkunden in Zivil- und Handelssachen (Berichtigung) . . . . .	375
24. 3. 88	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-bulgarischen Investitionsförderungsvertrags . . . .	376
24. 3. 88	Bekanntmachung des deutsch-österreichischen Abkommens über Bau, Instandhaltung und Betrieb eines Grenztunnels zwischen Füssen und Reutte . . . . .	376
28. 3. 88	Bekanntmachung der geänderten Anlage I des Europäischen Übereinkommens über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs (AGR) . . . . .	379
30. 3. 88	Bekanntmachung der deutsch-sowjetischen Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft, die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung . . . . .	394

**Bekanntmachung  
des deutsch-ägyptischen Abkommens  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 12. Februar 1988**

Das in München am 7. August 1987 unterzeichnete  
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik  
Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik  
Ägypten über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem  
Artikel 9

am 29. Januar 1988

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. Februar 1988

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Zahn

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Agreement  
between the Government of the Federal Republic of Germany  
and the Government of the Arab Republic of Egypt  
concerning Financial Co-operation**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Arabischen Republik Ägypten –

The Government of the Federal Republic of Germany  
and  
the Government of the Arab Republic of Egypt,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen  
Republik Ägypten,

in the spirit of the friendly relations existing between the Federal  
Republic of Germany and the Arab Republic of Egypt,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch  
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu  
vertiefen,

desiring to strengthen and intensify those friendly relations  
through financial co-operation in a spirit of partnership,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen  
die Grundlage dieses Abkommens ist,

aware that the maintenance of those relations constitutes the  
basis of this Agreement,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in  
der Arabischen Republik Ägypten beizutragen,

intending to contribute to social and economic development in  
the Arab Republic of Egypt,

unter Bezugnahme auf das Verhandlungsprotokoll vom  
19. März 1987 –

with reference to the Summary Record of Discussions of  
19 March 1987,

.sind wie folgt übereingekommen:

have agreed as follows:

**Artikel 1**

**Article 1**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es  
der Regierung der Arabischen Republik Ägypten oder anderen,

The Government of the Federal Republic of Germany shall  
enable the Government of the Arab Republic of Egypt or other

von beiden Regierungen gemeinsam zu bestimmenden Darlehensnehmern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die in Artikel 2 genannten Vorhaben Darlehen und – zur Vorbereitung sowie für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der Vorhaben – erforderlichenfalls Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt DM 235 Millionen (in Worten: zweihundertfünfunddreißig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

#### Artikel 2

(1) Die Darlehen und Finanzierungsbeiträge nach Artikel 1 werden nach Maßgabe der Absätze 2 und 3 dieses Artikels verwendet.

(2) Darlehen und – zur Vorbereitung sowie für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der Vorhaben – erforderlichenfalls Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt DM 230 Millionen (in Worten: zweihundertdreißig Millionen Deutsche Mark) werden für folgende Vorhaben verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

- a) Rehabilitierung von Umspannanlagen und Kraftwerken,
- b) Rehabilitierung der Webereien und Spinnereien,
- c) Oberbaurehabilitierung der ENR,
- d) Sektorprogramm Landwirtschaft,
- e) Bilharziosebekämpfung Fayoum III
- f) Wasserversorgungssystem Giza.

(3) Ein Darlehen bis zu DM 5 Millionen (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) wird zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage verwendet. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die die Liefer- bzw. Leistungsverträge nach dem 19. März 1987 abgeschlossen worden sind. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Regierung der Arabischen Republik Ägypten die aus dem Verkauf der als Darlehen gewährten Deutschen Mark anfallenden Gegenwerte in Ägyptischen Pfunden für Entwicklungsvorhaben verwendet.

(4) Die in den Absätzen 2 und 3 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(5) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Arabischen Republik Ägypten zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(6) Die Auszahlung der Darlehen, die für die in Absatz 2 Buchstaben a bis f bezeichneten Vorhaben bestimmt sind, ist davon abhängig, daß die in dem zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten vereinbarten Protokoll vom 8. Februar 1973 übernommenen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht erfüllt werden.

#### Artikel 3

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er gewährt wird – einschließlich angemessener Gebühren sowie anderer Finanzierungskosten entsprechend banküblichen, zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Zentralbank von Ägypten vereinbarten Grundsätzen – sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen den Empfängern der Darlehen und Finanzierungsbeiträge und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen, ohne jedoch die Empfänger mit

borrowers to be determined jointly by the two Governments to obtain from the Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, for the projects referred to in Article 2 of this Agreement, loans and, as necessary, financial contributions for preparatory and attendant implementation and support measures for the projects up to a total amount of DM 235 million (two hundred and thirty-five million Deutsche Mark).

#### Article 2

(1) The loans and financial contributions referred to in Article 1 of this Agreement shall be used in accordance with paragraphs 2 and 3 below.

(2) Loans and, as necessary, financial contributions for preparatory and attendant implementation and support measures for the projects totalling up to DM 230 million (two hundred thirty million Deutsche Mark) shall be used for the following projects if, after examination, the projects have been found eligible for promotion:

- (a) Rehabilitation of Transformer and Power Stations,
- (b) Rehabilitation of Spinning and Weaving Industries,
- (c) Rehabilitation of Permanent Way ENR,
- (d) Agricultural Sector-related Programme,
- (e) Bilharzia Control Fayoum III,
- (f) Water Supply System Giza.

(3) A loan of up to 5 million (five million Deutsche Mark) shall be used to meet foreign exchange costs resulting from the purchase of goods and services to cover current civilian requirements, and to meet foreign exchange and local currency costs of transport, insurance and assembly arising in connection with the importation of goods financed under this Agreement. The supplies and services must be such as are covered by the list annexed to this Agreement and for which supply or service contracts have been concluded after 19 March 1987. The Government of the Federal Republic of Germany proceeds on the understanding that the Government of the Arab Republic of Egypt will use the counterpart Egyptian pounds accruing from the sale of the loaned Deutsche Mark for development projects.

(4) The projects referred to in paragraphs 2 and 3 above may be replaced by other projects if the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Arab Republic of Egypt so agree.

(5) This Agreement shall also apply if, at a later date, the Government of the Federal Republic of Germany enables the Government of the Arab Republic of Egypt to obtain from the Kreditanstalt für Wiederaufbau further loans or financial contributions.

(6) The disbursement of the loans earmarked for the project referred to in paragraph 2 (a) to (f) above shall be subject to the fulfilment on time of the payment liabilities assumed under the Agreed Protocol of 8 February 1973 between the Government of the Arab Republic of Egypt and the Government of the Federal Republic of Germany.

#### Article 3

(1) The utilization of the amount referred to in Article 1 of this Agreement, the terms and conditions on which it is made available – including appropriate fees and other financing costs in accordance with adopted banking practices agreed upon between the Central Bank of Egypt and the Kreditanstalt für Wiederaufbau – as well as the procedure to be followed in awarding the contracts, shall be governed by the provisions of the agreements to be concluded between the recipients of the loans and financial contributions and the Kreditanstalt für Wiederaufbau, which shall be subject to the laws and regulations applicable in the Federal

weiteren Finanzierungskosten außer den vorgenannten zu belasten.

(2) Die Regierung der Arabischen Republik Ägypten, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

#### Artikel 4

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau wird mit keinen Steuern oder sonstigen öffentlichen Abgaben belastet, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 3 erwähnten Verträge in der Arabischen Republik Ägypten erhoben werden.

#### Artikel 5

Die Regierung der Arabischen Republik Ägypten überläßt bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen. Seetransporte erfolgen mit Schiffen der regulären Linienreedereien der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Ägypten in Übereinstimmung mit dem am 25. Januar 1973 zwischen den Linienreedereien geschlossenen Abkommen.

#### Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

#### Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 5 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Arabischen Republik Ägypten innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

#### Artikel 8

(1) Das in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe e des zwischen beiden Regierungen geschlossenen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit vom 26. April 1983 und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe j des zwischen beiden Regierungen geschlossenen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit vom 2. September 1985 genannte Vorhaben wird durch die in Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a und Artikel 2 Absatz 3 dieses Abkommens genannten Vorhaben ersetzt, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Für dieses Vorhaben gelten die Bestimmungen dieses Abkommens.

#### Artikel 9

Dieses Abkommen tritt an dem Tage in Kraft, an dem die Regierung der Arabischen Republik Ägypten der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, daß die für das Inkraft-

Republic of Germany, without, however, any other financing costs being charged to the recipients beyond the financing costs referred to above.

(2) The Government of the Arab Republic of Egypt, insofar as it is not itself the borrower, shall guarantee to the Kreditanstalt für Wiederaufbau all payments in Deutsche Mark to be made in fulfilment of the borrowers' liabilities under the agreements to be concluded pursuant to paragraph 1 above.

#### Article 4

No taxes or other public charges levied in the Arab Republic of Egypt in connection with the conclusion and implementation of the agreements referred to in Article 3 of the present Agreement shall be incurred by the Kreditanstalt für Wiederaufbau.

#### Article 5

The Government of the Arab Republic of Egypt shall allow passengers and suppliers free choice of transport enterprises for such transportation by land, sea or air of persons and goods as results from the granting of the loans and the financial contributions, abstain from taking any measures that might exclude or impair the fair and equal participation of transport enterprises having their place of business in the German area of application of this Agreement, and grant any necessary permits for the participation of such enterprises. Transportation by sea shall be effected on vessels of the regular shipping lines of the Federal Republic of Germany and the Arab Republic of Egypt in accordance with the Agreement of 25 January 1973 concluded between these shipping lines.

#### Article 6

With regard to supplies and services resulting from the granting of the loans and the financial contributions, the Government of the Federal Republic of Germany attaches particular importance to preferential use being made of the economic potential of Land Berlin.

#### Article 7

With the exception of those provisions of Article 5 which refer to air transport, this Agreement shall also apply to Land Berlin, provided that the Government of the Federal Republic of Germany does not make a contrary declaration to the Government of the Arab Republic of Egypt within three months of the date of entry into force of this Agreement.

#### Article 8

(1) The project referred to in Article 1 (1) (e) of the Agreement of 26 April 1983 and in Article 1 (1) (j) of the Agreement of 2 September 1985 between our two Governments concerning Financial Co-operation shall be replaced by the projects referred to in Article 2 (2) (a) and Article 2 (3) above.

(2) The provisions of the present Agreement shall apply to these projects.

#### Article 9

This Agreement shall enter into force on the date on which the Government of the Arab Republic of Egypt has informed the Government of the Federal Republic of Germany that the national

treten des Abkommens erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen auf seiten der Arabischen Republik Ägypten erfüllt sind.

requirements on the side of the Arab Republic of Egypt for the entry into force of the Agreement have been fulfilled.

Geschehen zu München am 7. August 1987 in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und arabischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Done at Munich on 7 August 1987 in duplicate in the German, Arabic and English languages, all three texts being authentic. In case of divergent interpretations of the German and Arabic texts, the English text shall prevail.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
For the Government of the Federal Republic of Germany  
Hans Klein  
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Federal Minister for Economic Co-operation

Dr. Wiegand Pabsch

Für die Regierung der Arabischen Republik Ägypten  
For the Government of the Arab Republic of Egypt  
Dr. Kamal A. El Ganzouri  
Stellvertretender Premierminister und Minister  
für Planung und Internationale Zusammenarbeit  
Deputy Prime Minister and Minister  
of Planning and International Co-operation

Mohamed Shaffie Abdel Hamid  
Botschafter der Arabischen Republik Ägypten  
Ambassador of the Arab Republic of Egypt

**Anlage**  
**zum Abkommen vom 7. August 1987 zwischen der**  
**Regierung der Bundesrepublik Deutschland**  
**und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten**  
**über Finanzielle Zusammenarbeit**

1. Liste der Waren und Dienstleistungen, die gemäß Artikel 2 Absatz 3 des Abkommens vom 7. August 1987 aus dem Darlehen finanziert werden können:
  - a) Industrielle Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Halbfabrikate,
  - b) industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
  - c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art,
  - d) Erzeugnisse der chemischen Industrie, insbesondere Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel,
  - e) sonstige gewerbliche Erzeugnisse, die für die Entwicklung Ägyptens von Bedeutung sind,
  - f) Beratungsleistungen, Patente und Lizenzgebühren.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Darlehen ausgeschlossen.

**Annex**  
**to the Agreement of 7 August 1987**  
**between the Government of**  
**the Federal Republic of Germany**  
**and the Government of the Arab Republic of Egypt**  
**concerning Financial Co-operation**

1. List of goods and services eligible for financing from the loan under Article 2 (3) of the Agreement of 7 August 1987.
  - (a) industrial raw, auxiliary and operating materials as well as semi-manufactures,
  - (b) industrial equipment as well as agricultural machinery and implements,
  - (c) spare parts and accessories of all kinds,
  - (d) chemical products, in particular fertilizers, plant protection agents, pesticides, medicaments,
  - (e) other industrial products of importance for the development of Egypt,
  - (f) advisory services, patents and licence fees.
2. Imports not included in the above list may only be financed with the prior approval of the Government of the Federal Republic of Germany.
3. The importation of luxury and consumer goods for personal needs as well as any goods and facilities serving military purposes may not be financed from the loan.

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Vertrags  
über die Nichtverbreitung von Kernwaffen**

**Vom 18. März 1988**

Der Vertrag vom 1. Juli 1968 über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (BGBl. 1974 II S. 785) ist nach seinem Artikel IX Abs. 4 für

Spanien am 5. November 1987

in Kraft getreten.

Spanien hat seine Ratifikationsurkunde am 5. November 1987 in London hinterlegt; es hat ferner seine Beitrittsurkunden am 5. November 1987 in Moskau und Washington hinterlegt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. April 1987 (BGBl. II S. 240).

Bonn, den 18. März 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt

---

**Bekanntmachung  
des deutsch-bulgarischen Abkommens  
über wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit**

**Vom 21. März 1988**

Das in Bonn am 25. Februar 1988 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung ist nach seinem Artikel 12

am 25. Februar 1988

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 21. März 1988

Der Bundesminister  
für Forschung und Technologie  
In Vertretung  
Dr. Ziller

## Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Bulgarien über Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Volksrepublik Bulgarien  
– im folgenden Vertragsparteien genannt –

von dem Wunsch geleitet, die wissenschaftlich-technologischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Bulgarien zu erleichtern und zu entwickeln,

in Anbetracht ihres gemeinsamen Interesses an Fortschritten in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung,

im Bewußtsein der Vorteile, die aus einer engen wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit für beide Staaten erwachsen,

davon überzeugt, daß die Zusammenarbeit zur Festigung der Beziehungen zwischen beiden Ländern beitragen wird,

eingedenk der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und des abschließenden Dokuments des Madrider Folgetreffens –

sind wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

Die Vertragsparteien fördern im Einklang mit den jeweils geltenden Gesetzen und Rechtsvorschriften die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung, der Gegenseitigkeit und des gegenseitigen Vorteils.

### Artikel 2

Die Zusammenarbeit kann insbesondere folgende Formen haben:

- a) Austausch von wissenschaftlich-technologischen Informationen und Publikationen,
- b) Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen,
- c) Austausch von Delegationen, wissenschaftlichem und sonstigem Fachpersonal,
- d) gemeinsame Nutzung wissenschaftlich-technologischer Einrichtungen oder Anlagen,
- e) Ausarbeitung und Durchführung gemeinsamer Vorhaben auf dem Gebiet der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der technologischen Entwicklung.

### Artikel 3

(1) Die Gebiete der Zusammenarbeit werden im Einzelfall vereinbart. Die Einzelheiten können durch besondere Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien, interessierten Ministerien oder den von ihnen benannten Organisationen festgelegt werden.

(2) Diese Vereinbarungen regeln insbesondere

- a) Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit sowie die Benennung der mit ihrer Durchführung betrauten Stellen,
- b) die Verwertung der Ergebnisse gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten,

c) die Finanzierung der Zusammenarbeit,

d) alle Verpflichtungen der Beteiligten und andere Festlegungen, die für die Zusammenarbeit wesentlich sind.

(3) Die Vertragsparteien unterstützen unmittelbare Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen beider Seiten.

### Artikel 4

(1) Zur Durchführung dieses Abkommens und der darin vorgesehenen besonderen Vereinbarungen nach Artikel 3 wird eine Gemischte Kommission für wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit gebildet.

(2) Die Gemischte Kommission tritt auf Einladung einer Regierung möglichst einmal jährlich abwechselnd in Bonn und Sofia zusammen. Hiervon kann einvernehmlich abgewichen werden.

(3) Der Vorsitz liegt dabei jeweils bei der gastgebenden Seite. Für Einzelfragen kann die Kommission Sachverständigengruppen einsetzen.

(4) Ein erstes abgestimmtes Programm gemeinsamer Vorhaben und Projekte tritt gleichzeitig mit diesem Abkommen in Kraft. Zur weiteren Durchführung der Zusammenarbeit wird die Gemischte Kommission gemeinsame Vorhaben und Projekte dementsprechend abstimmen.

### Artikel 5

(1) Die mit dem Austausch von Fachdelegationen, Wissenschaftlern und sonstigem Fachpersonal verbundenen Kosten trägt grundsätzlich die entsendende Seite. In den besonderen Vereinbarungen nach Artikel 3 oder im Einzelfall kann etwas anderes geregelt werden; dies schließt die Möglichkeit ein, daß die entsendende Seite beim Austausch von Wissenschaftlern und Fachleuten die Beförderungskosten für die Hin- und Rückreise und die aufnehmende Seite die Kosten für den Unterhalt und die für die Durchführung des Vorhabens notwendigen Reisen innerhalb ihres Landes übernimmt.

(2) Wissenschaftler und Fachleute, die im Rahmen dieses Abkommens ausgetauscht werden, erhalten im Zusammenhang mit einem Unfall oder einer Krankheit (mit Ausnahme von Zahnersatz), die unverzüglich medizinische Hilfe erfordern, kostenfrei medizinische Betreuung auf Seiten der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen einer Krankenversicherung, auf Seiten der Volksrepublik Bulgarien gemäß den geltenden Gesetzen und Verordnungen.

### Artikel 6

Jede Vertragspartei und jeder Partner von Vereinbarungen nach Artikel 3 darf Informationen einschließlich solcher mit kommerziellem Wert, die das Ergebnis ihrer wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit sind, sowie wissenschaftlich-technologische Informationen, deren Kenntnis im Wege des Austauschs erworben wurde, nur im gegenseitigen Einvernehmen an Dritte weitergeben. Dabei werden die Vertragsparteien und die von ihnen betrauten Stellen die jeweils geltenden Rechte Dritter, Gesetze und sonstigen Vorschriften beachten.

### Artikel 7

Verpflichtungen der Vertragsparteien aus ihren jeweiligen internationalen Verträgen und Abkommen werden durch dieses Abkommen nicht berührt.

**Artikel 8**

(1) Die Vertragsparteien oder die an der Durchführung der Zusammenarbeit beteiligten Stellen haften einander nicht für Schäden, die sie oder im Rahmen dieses Abkommens entsandte Personen verursacht haben.

(2) Haften im Rahmen dieses Abkommens entsandte Personen nach dem Recht des aufnehmenden Staates einem Dritten für einen in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit verursachten Schaden, so stellt sie die aufnehmende Stelle, in deren Land sie entsandt sind, von dieser Haftung frei, soweit sie nicht Versicherungsschutz genießen.

(3) Die entsandten Personen haften der aufnehmenden Vertragspartei oder den aufnehmenden Stellen auf Schadensersatz nur, wenn sie einen Schaden vorsätzlich verursacht haben. Die Vertragsparteien verpflichten sich, nur solche Stellen an der Durchführung der Zusammenarbeit zu beteiligen, die sich mit der in diesem Artikel enthaltenen Haftungsregelung einverstanden erklären.

**Artikel 9**

Die Vertragsparteien unterstützen sich gegenseitig auf der Grundlage des geltenden Rechts bei der Erledigung von Ein- und Ausreise- und Steuerformalitäten sowie solchen im Zusammenhang mit der Ein- und Ausfuhr von Materialien, Systemen und Ausrüstungen, die für die Zusammenarbeit benötigt werden, und von Gegenständen des persönlichen Bedarfs, einschließlich eines

Kraftfahrzeugs, von Personen, die aufgrund dieses Abkommens entsandt werden. Gebühren für Sichtvermerke, soweit sie erforderlich sind, werden bei Personen, die im Rahmen dieses Abkommens entsandt werden, nicht erhoben.

**Artikel 10**

Streitfragen über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen auf dem Wege der laufenden Konsultationen der beiden Vertragsparteien oder auf den Sitzungen der Gemischten Kommission beigelegt werden.

**Artikel 11**

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

**Artikel 12**

(1) Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft und gilt für die Dauer von fünf Jahren.

(2) Wird das Abkommen nicht mindestens sechs Monate vor Ablauf der Geltungsdauer schriftlich gekündigt, so verlängert sich diese um jeweils 5 Jahre.

(3) Tritt das Abkommen außer Kraft, so finden seine Bestimmungen weiterhin Anwendung, soweit es zur Durchführung der besonderen Vereinbarungen gemäß Artikel 3 erforderlich ist.

Geschehen zu Bonn am 25. Februar 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und bulgarischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Hans-Dietrich Genscher  
Dr. Heinz Riesenhuber

Für die Regierung der Volksrepublik Bulgarien

St. Owtscharow

**Bekanntmachung  
der Änderungen der Anlagen 2 und 4  
der Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle**

**Vom 22. März 1988**

Die nach Abschnitt 7.3 Buchstabe b der Vereinbarung vom 26. Januar 1982 über die Hafenstaatkontrolle (BGBl. 1982 II S. 585) am 10. Februar 1988 angenommenen Änderungen der Anlagen 2 und 4 der Vereinbarung werden nach ihrem Abschnitt 7.3 Buchstabe c für alle Vertragsparteien

am 10. April 1988

in Kraft treten. Die Änderungen werden nachstehend veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Mai 1986 (BGBl. II S. 682).

Bonn, den 22. März 1988

Der Bundesminister für Verkehr  
Im Auftrag  
Dr. Hoffmann

**Änderungen  
der Anlagen 2 und 4  
der Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle**

(Übersetzung)

**Amendments of Annex 2**

Delete the existing text of Annex 2 to the "Memorandum of Understanding on Port State Control" and replace by the following:

**Annex 2**

**Exchange of messages  
by region States  
in accordance with Section 3.8  
of the Memorandum**

1. In the case of deficiencies not fully rectified or only provisionally repaired, a message shall be sent to the competent Authority of the region State where the next port of call of the ship is situated.
2. The exchange of messages, as in paragraph 1 above, shall take effect through the use of the communication facilities incorporated in the information system as described in Annex 4.
3. Each message as in paragraph 1 above, shall contain the following information:
  - date;
  - from (country);
  - port;
  - to (country);
  - port;
  - a statement reading: deficiencies to be rectified;
  - name of ship;
  - type of ship;
  - flag of ship;
  - call sign;
  - gross tonnage;
  - year of build;
  - departed;
  - estimated place and time of arrival;
  - nature of deficiencies;
  - suggested action;
  - name of sender.

**Amendments of Annex 4**

Delete the existing text of Annex 4 to the "Memorandum of Understanding on Port State Control" and replace by the following:

**Annex 4**

**Information system  
on inspections**

1. To assist Authorities in their selection of foreign flag ships to be inspected in their

**Amendements à l'annexe 2**

Supprimer le texte existant de l'annexe 2 au Memorandum d'Entente sur le Contrôle par l'Etat du Port et le remplacer par le texte qui suit:

**Annexe 2**

**Echange de messages  
entre les Etats de la région  
conformément à la Section 3.8  
du Memorandum**

1. En cas de déficiences non complètement rectifiées ou réparées seulement de façon provisoire, un message sera adressé à l'Autorité compétente de l'Etat de la région où est situé le prochain port d'escale du navire.
2. L'échange de messages tel que prévu au paragraphe 1 ci-dessus utilisera les moyens de communication du système d'information déjà décrit à l'annexe 4.
3. Chaque message prévu au paragraphe 1 ci-dessus contiendra les informations suivantes:
  - date;
  - pays d'origine;
  - port d'origine;
  - pays de destination;
  - port de destination;
  - objet: déficiences à rectifier;
  - nom du navire;
  - type du navire;
  - pavillon du navire;
  - indicatif;
  - jauge brute;
  - année de construction;
  - appareillé le;
  - lieu et date d'arrivée prévus;
  - nature des déficiences;
  - mesures proposées;
  - nom de l'expéditeur.

**Amendements à l'annexe 4**

Annuler le texte existant de l'annexe 4 du Memorandum d'Entente sur le Contrôle par l'Etat du Port et le remplacer par le texte qui suit:

**Annexe 4**

**Système d'information  
sur les inspections**

1. Pour aider les Autorités dans la sélection des navires étrangers à inspecter

**Änderungen der Anlage 2**

Der bisherige Wortlaut der Anlage 2 der „Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle“ wird gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

**Anlage 2**

**Austausch von Mitteilungen  
der Staaten der Region  
nach Abschnitt 3.8  
der Vereinbarung**

1. Bei nicht vollständig beseitigten oder nur vorläufig behobenen Mängeln ist eine Mitteilung an die zuständige Behörde des Staates der Region zu senden, in der sich der nächste Anlaufhafen des Schiffes befindet.
2. Der Austausch von Mitteilungen nach Absatz 1 erfolgt unter Benutzung der zu dem Informationssystem nach Anlage 4 gehörenden Einrichtungen zur Nachrichtenübermittlung.
3. Jede Mitteilung nach Absatz 1 muß folgende Informationen enthalten:
  - Datum;
  - aus (Staat);
  - Hafen;
  - an (Staat);
  - Hafen;
  - den Betreff „Zu beseitigende Mängel“;
  - Name des Schiffes;
  - Schiffstyp;
  - Flagge des Schiffes;
  - Rufzeichen;
  - Bruttoreaumgehalt;
  - Baujahr;
  - Abfahrtszeit;
  - voraussichtliche Ankunftszeit in . . . ;
  - Art der Mängel;
  - vorgeschlagene Maßnahmen;
  - Name des Absenders.

**Änderungen der Anlage 4**

Der bisherige Wortlaut der Anlage 4 der „Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle“ wird gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

**Anlage 4**

**Informationssystem im Zusammen-  
hang mit den Überprüfungen**

1. Zur Unterstützung der Behörden bei der Auswahl der in ihren Häfen zu überprü-

ports it is necessary to have at the disposal of Authorities up to date information on inspections of an individual foreign flag ship in one of the other regional ports within the preceding six months.

2. For that purpose the Authorities undertake to provide the "Centre Administratif des Affaires Maritimes" (C.A.A.M.) in Saint-Malo, preferably by means of computerized data transmission, with information on ships inspected in the national ports, basing themselves on the information set out in Annex 3 to the Memorandum. The insertion of information into the inspection files should preferably be realized by means of direct, computerized input on a daily basis.
3. For the purpose of exchanging rapid information, the information system shall embrace a communication facility which allows for a direct, computerized exchange of messages between individual Authorities, including the notifications as referred to in Section 3.8 of the Memorandum and the exchange of information on operational violations as referred to in Section 5 of the Memorandum.
4. The information as in paragraphs 2 and 3 above shall be handled in a standardized form and in accordance with standardized procedures as set out in the guide for users of the information system provided by the C.A.A.M.
5. The C.A.A.M. will organize the processing of information as in paragraph 2 above so as to ensure that inspection data are easily accessible both for purposes of consultation and updating in accordance with procedures as set out in the guide for users of the information system provided by the C.A.A.M.
6. The telex facilities shall continue to be an alternative system of exchanging information, to which a standardized form applies as set out in the Appendix to this Annex.
7. Information for administrative purposes, such as statistical information, will be provided by the Secretariat under the guidance of the Committee. This will be based on data provided by the C.A.A.M.
8. The information system indicated in the foregoing paragraphs will be implemented as long as the Memorandum takes effect. Studies to monitor and, where necessary, to improve the quality of the system will be carried out on a continuous basis.

dans leurs ports il est nécessaire de mettre à la disposition de celles-ci une information à jour sur l'inspection de tout navire étranger effectuée dans les autres ports de la région au cours des six mois précédents.

2. A cette fin les Autorités assurent la fourniture au «Centre Administratif des Affaires Maritimes» (C.A.A.M.) à Saint-Malo, de préférence par voie télématique, d'informations sur les navires inspectés dans les ports de leurs pays à partir des informations énumérées à l'annexe 3 du Memorandum. L'introduction d'informations dans le fichier des inspections devrait de préférence être réalisée par entrée télématique directe effectuée quotidiennement.
3. Aux fins d'un échange rapide des informations, le système d'information comprendra un moyen de communication qui permette un échange télématique de messages entre chaque Autorité, y compris les notifications visées à la Section 3.8 du Memorandum et l'échange d'informations sur les infractions opérationnelles visées à la Section 5 du Memorandum.
4. Les informations objet des paragraphes 2 et 3 ci-dessus seront présentées sous une forme normalisée et en accord avec les procédures normalisées exposées dans le guide des utilisateurs du système d'information établi par le C.A.A.M.
5. Le C.A.A.M. assurera le traitement de l'information mentionnée au paragraphe 2 ci-dessus de manière à garantir que les données relatives aux inspections sont facilement accessibles, aussi bien pour les consulter que pour les mettre à jour, en accord avec les procédures exposées dans le guide des utilisateurs du système d'information établi par le C.A.A.M.
6. Le télex continuera d'être un système alternatif comme indiqué à l'appendice de cette annexe.
7. Les informations à caractère administratif, telles que les statistiques, seront fournies par le Secrétariat selon les directives du Comité. Elles seront fondées sur les données fournies par le C.A.A.M.
8. Le système d'information mentionné dans les paragraphes précédents sera mis en œuvre aussi longtemps que le Memorandum sera en vigueur. Les études de surveillance et si nécessaire d'amélioration de la qualité du système seront poursuivies de façon continue.

fenden Schiffe unter fremder Flagge ist es erforderlich, daß den Behörden aktuelle Informationen über die in den letzten sechs Monaten in einem der anderen Häfen der Region vorgenommenen Überprüfungen einzelner Schiffe unter fremder Flagge zur Verfügung stehen.

2. Zu diesem Zweck verpflichten sich die Behörden, dem „Centre Administratif des Affaires Maritimes“ (C.A.A.M.) in Saint-Malo möglichst auf dem Wege der computergestützten Datenübertragung Informationen über die in ihren Häfen überprüften Schiffe zur Verfügung zu stellen; hierbei stützen sie sich auf die in Anlage 3 der Vereinbarung aufgeführten Informationen. Die Übernahme dieser Informationen in die Sammlung der Überprüfungsdaten soll möglichst täglich und durch unmittelbare elektronische Datenerfassung erfolgen.
3. Zum Zweck eines schnellen Informationsaustausches gehört zum Informationssystem eine Einrichtung zur Datenübertragung, die einen unmittelbaren, computergestützten Austausch von Mitteilungen zwischen den einzelnen Behörden ermöglicht; hierzu gehören insbesondere die Benachrichtigungen nach Abschnitt 3.8 der Vereinbarung sowie der Austausch von Informationen über Verstöße gegen Betriebsvorschriften nach Abschnitt 5 der Vereinbarung.
4. Die in Absatz 2 und 3 genannten Informationen werden in einheitlicher Form abgefaßt und nach einem einheitlichen Verfahren bearbeitet; Einzelheiten sind in dem vom C.A.A.M. herausgegebenen Leitfaden für die Benutzer des Informationssystems dargestellt.
5. Das C.A.A.M. übernimmt die Weiterbearbeitung der nach Absatz 2 eingegangenen Informationen und stellt dabei sicher, daß die Überprüfungsdaten sowohl für die Auskünfte als auch zum Zweck ihrer Aktualisierung entsprechend den in dem vom C.A.A.M. herausgegebenen Leitfaden für die Benutzer des Informationssystems dargestellten Verfahren leicht zugänglich sind.
6. Die Nachrichtenübermittlung durch Fernschreiben bleibt als weitere Möglichkeit des Informationsaustausches erhalten; Fernschreiben sind in der einheitlichen Form abzufassen, wie sie im Anhang zu dieser Anlage dargestellt ist.
7. Informationen zu Verwaltungszwecken, zum Beispiel statistische Informationen, werden vom Sekretariat nach den Anweisungen des Ausschusses zur Verfügung gestellt. Als Grundlage hierfür dienen die Daten des C.A.A.M.
8. Das hier beschriebene Informationssystem wird so lange angewendet, wie die Vereinbarung in Kraft ist. Währenddessen wird fortlaufend untersucht, wie sich das System bewährt und wie es gegebenenfalls noch verbessert werden kann.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>9. Whenever deficiencies are found which lead to the delay or detention of a ship, the port State Authority will send a copy of the report, as referred to in Annex 3 to the Memorandum, to the regional flag Administration concerned.</p> | <p>9. En cas de déficiences conduisant au retard ou à la détention des navires, l'Autorité de l'Etat du port enverra une copie du rapport établi selon l'annexe 3 du Memorandum à l'Administration du pavillon concernée si elle participe au Memorandum.</p> | <p>9. In allen Fällen, in denen Mängel festgestellt werden, die dazu führen, daß ein Schiff auf- oder festgehalten wird, übersendet die Behörde des Hafenstaats der Verwaltung des betreffenden Flaggenstaats eine Ausfertigung des Berichts nach Anlage 3 der Vereinbarung.</p> |
| <p>The Appendix to Annex 4 remains unchanged.</p>  | <p>L'appendice de l'annexe 4 restera intact.</p>  | <p>Der Anhang zu Anlage 4 bleibt unverändert.</p>  |

---

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des deutsch-spanischen Vertrags  
über die Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen  
und Vergleichen sowie vollstreckbaren öffentlichen Urkunden  
in Zivil- und Handelssachen (Berichtigung)**

**Vom 23. März 1988**

Der Vertrag vom 14. November 1983 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über die Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen und Vergleichen sowie vollstreckbaren öffentlichen Urkunden in Zivil- und Handelssachen (BGBl. 1987 II S. 34) wird nicht am 19. April 1988 sondern

am 18. April 1988

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. Januar 1988 (BGBl. II S. 207), die hiermit insoweit berichtigt wird.

Bonn, den 23. März 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt

---

**Bekanntmachung**  
**über das Inkrafttreten des deutsch-bulgarischen Investitionsförderungsvertrags**  
**Vom 24. März 1988**

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. November 1987 zu dem Vertrag vom 12. April 1986 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Bulgarien über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (BGBl. 1987 II S. 742) wird bekanntgemacht, daß der Vertrag nach seinem Artikel 11 Abs. 2

am 10. März 1988

in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunden sind am 10. Februar 1988 in Sofia ausgetauscht worden.

Bonn, den 24. März 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt

---

**Bekanntmachung**  
**des deutsch-österreichischen Abkommens**  
**über Bau, Instandhaltung und Betrieb**  
**eines Grenztunnels zwischen Füssen und Reutte**  
**Vom 24. März 1988**

Das in Wien am 12. Juli 1985 unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über Bau, Instandhaltung und Betrieb eines Grenztunnels zwischen Füssen und Reutte ist nach seinem Artikel 11 Abs. 2

am 1. Dezember 1987

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Die Ratifikationsurkunden sind am 17. September 1987 in Bonn ausgetauscht worden.

Bonn, den 24. März 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt

**Abkommen  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und der Republik Österreich  
über Bau, Instandhaltung und Betrieb  
eines Grenztunnels zwischen Füssen und Reutte**

Die Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Republik Österreich –

in dem Bestreben, den Straßenverkehr zwischen den beiden Vertragsstaaten zu erleichtern,

in der Absicht, die Verkehrsverhältnisse der benachbarten Regionen zu verbessern, und

in dem Wunsch, die Leistungsfähigkeit des grenzüberschreitenden Straßennetzes zu gewährleisten –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

**Gegenstand des Abkommens**

(1) Gegenstand dieses Abkommens sind Bau, Instandhaltung einschließlich Erneuerung wesentlicher Teile und Betrieb eines Grenztunnels, der auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland im Zuge der Bundesautobahn A 7, auf österreichischem Hoheitsgebiet im Zuge der von Reutte kommenden Bundesstraße liegt.

(2) Die Lage des Grenztunnels wird durch den Lageplan bestimmt, der diesem Abkommen als Anlage beigelegt ist.

**Artikel 2**

**Planung und Bauausführung**

(1) Das Bauvorhaben umfaßt die Herstellung des betriebsfähigen Grenztunnels, der aus einer Tunnelröhre mit zwei Fahrstreifen besteht und im Gegenverkehr betrieben wird.

(2) Planung, Vergabe und Ausführung des Bauvorhabens übernimmt die Bundesrepublik Deutschland jeweils nach Herstellung des Einvernehmens mit der Republik Österreich.

(3) Das Bauvorhaben wird nach den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Normen und Vorschriften des Bauwesens ausgeführt und abgenommen.

(4) Jeder Vertragsstaat stellt auf seinem Hoheitsgebiet den Straßenkörper vom Tunnelportal bis zum öffentlichen Straßennetz her.

**Artikel 3**

**Instandhaltung und Betrieb**

Mit der Abnahme übernimmt die Bundesrepublik Deutschland Instandhaltung und Betrieb des Grenztunnels. Die Erneuerung wesentlicher Teile erfolgt im Einvernehmen mit den zuständigen österreichischen Stellen. Die zuständigen Stellen der Vertragsstaaten können jedoch für bestimmte Aufgaben abweichende Regelungen vereinbaren.

**Artikel 4**

**Grunderwerb**

Jeder Vertragsstaat sorgt dafür, daß auf seinem Hoheitsgebiet die für den Bau und Betrieb des Grenztunnels dauernd oder

zeitweilig erforderlichen Grundstücke und Dienstbarkeiten rechtzeitig zur Verfügung stehen, und trägt die dabei anfallenden Kosten.

**Artikel 5**

**Kostenteilung**

(1) Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten (ohne Umsatzsteuer) für den Bau, die Instandhaltung und den Betrieb des Grenztunnels, soweit er auf seinem Hoheitsgebiet liegt. Die Kosten für den Bau umfassen auch die Projektierungskosten einschließlich der Kosten für geologische Untersuchungen und Gutachten.

(2) Werden Anlagen für den Betrieb des Grenztunnels gemeinsam benutzt (gemeinschaftliche Anlagen), trägt jeder Vertragsstaat für den Bau, die Instandhaltung und den Betrieb dieser Anlagen einen Kostenanteil (ohne Umsatzsteuer), der sich aus dem Verhältnis der Tunnellängen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und auf österreichischem Hoheitsgebiet ergibt. Gemeinschaftliche Anlagen sind insbesondere Verkehrssteuerung und Abwasserbeseitigung. Weitere gemeinschaftliche Anlagen werden in der Verwaltungsvereinbarung (Artikel 6) festgelegt.

(3) Übernimmt die zuständige Stelle eines Vertragsstaates Aufgaben der Instandhaltung oder des Betriebs im Abschnitt des Grenztunnels, der auf dem Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates liegt, werden die Kosten (ohne Umsatzsteuer) für die Instandhaltung und den Betrieb der gemeinschaftlichen Anlagen nach dem Verhältnis der Tunnellängen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und auf österreichischem Hoheitsgebiet geteilt. Die übrigen Kosten (ohne Umsatzsteuer) der Instandhaltung und des Betriebs werden von dem Vertragsstaat getragen, auf dessen Hoheitsgebiet sie entstehen.

(4) Die Vertragsstaaten stellen einander keine Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung in Rechnung.

(5) Die Umsatzsteuer trägt jeweils der Vertragsstaat, dem sie zufließt.

**Artikel 6**

**Verwaltungsvereinbarung**

Die Einzelheiten der Planung, der Ausschreibung, der Vergabe, der Bauausführung und -überwachung, der Abnahme, der Instandsetzung und des Betriebs sowie der Abrechnung und Kostenerstattung werden in einer Verwaltungsvereinbarung geregelt, die das Bayerische Staatsministerium des Innern und der Landeshauptmann von Tirol abschließen.

**Artikel 7**

**Gemischte Kommission**

(1) Zur Klärung grundsätzlicher Fragen, die sich bei der Durchführung dieses Abkommens hinsichtlich Bau, Instandhaltung oder Betrieb des Grenztunnels ergeben, wird eine Gemischte Kommission gebildet.

(2) Die Gemischte Kommission besteht aus den beiden Leitern der Delegationen und aus den von jedem Vertragsstaat zu den Sitzungen entsandten Mitgliedern. Die Vertragsstaaten teilen einander den Leiter ihrer Delegation in der Gemischten Kommission

mit. Diese ist bei Bedarf von einem der Delegationsleiter zu einer Sitzung unter seinem Vorsitz einzuberufen.

(3) Die Gemischte Kommission faßt ihre Beschlüsse im Einvernehmen.

#### **Artikel 8**

##### **Schiedsverfahren**

(1) Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens werden, soweit möglich, durch die Vertragsstaaten gütlich beigelegt. Jeder Vertragsstaat kann zu diesem Zweck von der Gemischten Kommission eine Stellungnahme einholen.

(2) Kann eine Streitigkeit nicht gütlich beigelegt werden, so wird sie auf Antrag eines Vertragsstaates einem Schiedsgericht unterbreitet.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat einen Schiedsrichter bestellt. Die beiden so bestellten Schiedsrichter ernennen einen Obmann, der weder österreichischer Staatsangehöriger noch Deutscher ist.

(4) Sind die Schiedsrichter und der Obmann nicht binnen zwei Monaten seit der Antragstellung bestellt worden, kann jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Ist der Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte verhindert, wird der Vizepräsident gebeten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen; ist auch dieser verhindert, soll das im Rang nachfolgende Mitglied des Gerichtshofs die Ernennung vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind für die Vertragsstaaten bindend.

(6) Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten für den von ihm bestellten Schiedsrichter. Die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den Vertragsstaaten zu gleichen Teilen getragen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

#### **Artikel 9**

##### **Berlin-Klausel**

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Österreich innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

#### **Artikel 10**

##### **Gültigkeitsdauer**

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen; es ist für die Dauer von zwanzig Jahren nach seinem Inkrafttreten unkündbar, danach mit einer Frist von zwei Jahren kündbar.

#### **Artikel 11**

##### **Inkrafttreten**

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Geschehen zu Wien am 12. Juli 1985 in zwei Urschriften.

Für die Bundesrepublik Deutschland  
Heinrich Noebel

Für die Republik Österreich  
Dr. Hinteregger

**Bekanntmachung  
der geänderten Anlage I des Europäischen Übereinkommens  
über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs (AGR)**

**Vom 28. März 1988**

Mit Zirkularnote C.N. 133. 1986. Treaties-1 vom 24. Juli 1986 hat der Generalsekretär der Vereinten Nationen unter Bezugnahme auf die Zirkularnote C.N. 280. 1985. Treaties-4 vom 11. Dezember 1985 (diese Zirkularnote wurde später in C.N. 290. 1985. Treaties-4 geändert) mitgeteilt, daß die von der Bundesrepublik Deutschland und Polen vorgeschlagenen Änderungen (Dokumente TRANS/SC1/324 und TRANS/SC1/325) der Anlage I des Europäischen Übereinkommens vom 15. November 1975 über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs (AGR) – BGBl. 1983 II S. 245; 1985 II S. 53 – nach Artikel 8 Abs. 5 des Übereinkommens mit Wirkung für alle Vertragsparteien

am 12. September 1986

in Kraft treten. Der Anhang I wird in der geänderten Fassung nachstehend veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 29. März 1983 (BGBl. II S. 245) und vom 10. Dezember 1984 (BGBl. II 1985 S. 53).

Bonn, den 28. März 1988

Der Bundesminister für Verkehr  
Im Auftrag  
Stoll

**Annex I \*)****International E-Road Network****Explanatory notes**

1. Reference roads and intermediate roads, called class-A roads, have two-digit numbers; branch, link and connecting roads, called class-B roads, have three-digit numbers.
2. North-south orientated reference roads have two-digit odd numbers terminating in the figure 5 and increasing from west to east. East-west orientated reference roads have two-digit even numbers terminating in the figure 0 and increasing from north to south. Intermediate roads have respectively two-digit odd and two-digit even numbers comprised within the numbers of the reference roads between which they are located. Class-B roads have three-digit numbers, the first digit being that of the nearest reference road to the north of the B-road concerned, and the second digit being that of the nearest reference road to the west of the B-road concerned; the third digit is a serial number.

**List of roads****A. Main roads****(1) West-east orientation****(a) Reference roads**

- E 10 Narvik – Kiruna – Luleå
- E 20 Shannon – Limerick – Portlaoise – Dublin . . .  
Liverpool – Manchester – Bradford – Leeds –  
Hull . . . Esbjerg – Kolding – Middelfart –  
Nyborg . . . Korsør-Køge – København . . .  
Malmö – Helsingborg – Halmstad – Göteborg –  
Örebro – Arboga – Eskilstuna – Södertälje –  
Stockholm . . . Tallin – Leningrad
- E 30 Cork – Waterford – Wexford – Rosslare . . .  
Fishguard – Swansea – Cardiff – Newport –  
Bristol – London – Colchester – Ipswich –  
Felixstowe . . . Hoek van Holland – Den Haag –  
Gouda – Utrecht – Amersfoort – Oldenzaal –  
Osnabrück – Bad Oeynhausen – Hannover –  
Braunschweig – Magdeburg – Berlin –  
Świebodzin – Poznań – Łowicz – Warszawa –  
Brest – Minsk – Smolensk – Moskva
- E 40 Calais – Oostende – Gent – Bruxelles – Liège –  
Aachen – Köln – Olpe – Giessen – Bad Hersfeld –  
Herleshausen – Eisenach – Erfurt – Gera –  
Karl-Marx-Stadt – Dresden – Görlitz – Legnica –  
Wrocław – Opole – Gliwice – Kraków – Przemyśl –  
Lvov – Rovno – Zhitomir – Kiev – Kharkov –  
Rostov na Donu
- E 50 Brest – Rennes – Le Mans – Paris – Reims –  
Metz – Saarbrücken – Mannheim – Heilbronn –  
Nürnberg – Rozvadov – Plzeň – Praha – Jihlava –  
Brno – Žilina – Prešov – Košice –  
Vyšné Nemecké – Uzhgorod – Mukačevo
- E 60 Brest – Nantes – Tours – Orléans – Courtenay –  
Beaune – Besançon – Belfort – Mulhouse –

\*) Replaces the text of annex I appearing in document ECE/TRANS/16.

**Annexe I \*)****Réseau international «E»****Notes explicatives**

1. Les routes repères et les routes intermédiaires, dites de catégorie A, sont numérotées avec deux chiffres; les routes d'embranchement, de rocade ou de liaison, dites de catégorie B, sont numérotées avec trois chiffres.
2. Les routes repères orientées nord-sud reçoivent des numéros impairs à deux chiffres se terminant par 5, croissant de l'ouest vers l'est. Les routes repères orientées ouest-est reçoivent des numéros pairs à deux chiffres croissant du nord au sud, se terminant par 0. Les routes intermédiaires reçoivent respectivement des numéros impairs et pairs à deux chiffres compris entre les numéros des routes repères entre lesquelles elles se trouvent. Les routes de catégorie B reçoivent des numéros à trois chiffres dont le premier est celui de la route repère la plus proche située au nord de la route B considérée et le deuxième celui de la route repère la plus proche située à l'ouest de la route B considérée, le troisième chiffre étant un numéro d'ordre.

**Liste des routes****A. Routes principales****1) Orientation ouest-est****a) Routes repères**

- E 10 Narvik – Kiruna – Luleå
- E 20 Shannon – Limerick – Portlaoise – Dublin . . .  
Liverpool – Manchester – Bradford – Leeds –  
Hull . . . Esbjerg – Kolding – Middelfart –  
Nyborg . . . Korsør-Køge – København . . .  
Malmö – Helsingborg – Halmstad – Göteborg –  
Örebro – Arboga – Eskilstuna – Södertälje –  
Stockholm . . . Tallin – Leningrad
- E 30 Cork – Waterford – Wexford – Rosslare . . .  
Fishguard – Swansea – Cardiff – Newport –  
Bristol – London – Colchester – Ipswich –  
Felixstowe . . . Hoek van Holland – Den Haag –  
Gouda – Utrecht – Amersfoort – Oldenzaal –  
Osnabrück – Bad Oeynhausen – Hannover –  
Braunschweig – Magdeburg – Berlin –  
Świebodzin – Poznań – Łowicz – Warszawa –  
Brest – Minsk – Smolensk – Moskva
- E 40 Calais – Oostende – Gent – Bruxelles – Liège –  
Aachen – Köln – Olpe – Giessen – Bad Hersfeld –  
Herleshausen – Eisenach – Erfurt – Gera –  
Karl-Marx-Stadt – Dresden – Görlitz – Legnica –  
Wrocław – Opole – Gliwice – Kraków – Przemyśl –  
Lvov – Rovno – Zhitomir – Kiev – Kharkov –  
Rostov na Donu
- E 50 Brest – Rennes – Le Mans – Paris – Reims –  
Metz – Saarbrücken – Mannheim – Heilbronn –  
Nürnberg – Rozvadov – Plzeň – Praha – Jihlava –  
Brno – Žilina – Prešov – Košice –  
Vyšné Nemecké – Uzhgorod – Mukačevo
- E 60 Brest – Nantes – Tours – Orléans – Courtenay –  
Beaune – Besançon – Belfort – Mulhouse –

\*) Remplace le texte de l'annexe I contenue dans le document ECE/TRANS/16.

(Übersetzung)

**Anlage I \*)****Internationales E-Straßennetz****Erläuterungen**

1. Die Straßen des Haupt- und Zwischenrasters – A-Straßen – werden mit zwei Ziffern, die Abzweigungen, die Zubringer und die Verbindungsstraßen – B-Straßen – mit drei Ziffern numeriert.
2. Die in Richtung Nord-Süd verlaufenden Straßen des Hauptrasters haben von Westen nach Osten ansteigende, zweistellige, auf 5 endende Nummern. Die in Richtung West-Ost verlaufenden Straßen des Hauptrasters haben von Norden nach Süden ansteigende, zweistellige, auf 0 endende Nummern. Die Straßen des Zwischenrasters haben zweistellige, ungerade oder gerade Nummern, entsprechend jenen der Straßen des Hauptrasters, zwischen denen sie liegen. Die B-Straßen haben dreistellige Nummern, deren erste Ziffer die erste Ziffer der nächstgelegenen Straße des Hauptrasters im Norden, deren zweite Ziffer die erste Ziffer der nächstgelegenen Straße des Hauptrasters im Westen und deren dritte Ziffer eine Ordnungszahl ist.

**Verzeichnis der Straßen****A. Hauptverkehrsstraßen****1. Richtung West-Ost****a) Straßen des Hauptrasters**

- E 10 Narvik – Kiruna – Luleå
- E 20 Shannon – Limerick – Portlaoise – Dublin . . .  
Liverpool – Manchester – Bradford – Leeds –  
Hull . . . Esbjerg – Kolding – Middelfart –  
Nyborg . . . Korsør-Køge – København . . .  
Malmö – Helsingborg – Halmstad – Göteborg –  
Örebro – Arboga – Eskilstuna – Södertälje –  
Stockholm . . . Tallin – Leningrad
- E 30 Cork – Waterford – Wexford – Rosslare . . .  
Fishguard – Swansea – Cardiff – Newport –  
Bristol – London – Colchester – Ipswich –  
Felixstowe . . . Hoek van Holland – Den Haag –  
Gouda – Utrecht – Amersfoort – Oldenzaal –  
Osnabrück – Bad Oeynhausen – Hannover –  
Braunschweig – Magdeburg – Berlin –  
Świebodzin – Poznań – Łowicz – Warszawa –  
Brest – Minsk – Smolensk – Moskva
- E 40 Calais – Oostende – Gent – Bruxelles – Liège –  
Aachen – Köln – Olpe – Gießen – Bad Hersfeld –  
Herleshausen – Eisenach – Erfurt – Gera –  
Karl-Marx-Stadt – Dresden – Görlitz – Legnica –  
Wrocław – Opole – Gliwice – Kraków – Przemyśl –  
Lvov – Rovno – Zhitomir – Kiev – Kharkov –  
Rostov na Donu
- E 50 Brest – Rennes – Le Mans – Paris – Reims –  
Metz – Saarbrücken – Mannheim – Heilbronn –  
Nürnberg – Rozvadov – Plzeň – Praha – Jihlava –  
Brno – Žilina – Prešov – Košice –  
Vyšné Nemecké – Uzhgorod – Mukačevo
- E 60 Brest – Nantes – Tours – Orléans – Courtenay –  
Beaune – Besançon – Belfort – Mulhouse –

\*) Ersetzt den Text der Anlage I im Dokument ECE/TRANS/16.

- |      |  |      |  |
|------|--|------|--|
|      | Basel – Zürich – Winterthur – St. Gallen – St. Margrethen – Lauterach – Feldkirch – Imst – Innsbruck – Wörgl – Salzburg – Linz – Wien – Nickelsdorf – Mosonmagyaróvár – Győr – Budapest – Püspökladány – Oradea – Cluj Napoca – Turda – Tîrgu-Mureş – Braşov – Ploieşti – Bucureşti – Urziceni – Slobozia – Hirşova – Constanţa  |      | Basel – Zürich – Winterthur – St. Gallen – St. Margrethen – Lauterach – Feldkirch – Imst – Innsbruck – Wörgl – Salzburg – Linz – Wien – Nickelsdorf – Mosonmagyaróvár – Győr – Budapest – Püspökladány – Oradea – Cluj Napoca – Turda – Tîrgu-Mureş – Braşov – Ploieşti – Bucureşti – Urziceni – Slobozia – Hirşova – Constanţa  |
| E 70 | La Coruña – Oviedo – Bilbao – San Sebastián – Bordeaux – Clermont-Ferrand – Lyon – Chambéry – Susa – Torino – Alessandria – Tortona – Brescia – Verona – Mestre (Venezia) – Palmanova – Trieste – Ljubljana – Zagreb – Djakovo – Beograd – Vrsac – Timisoara – Caransebeş – Drobeta Turnu Severan – Craiova – Piteşti – Bucureşti – Giurgiu – Ruse – Razgrad – Choumen – Varna   | E 70 | La Coruña – Oviedo – Bilbao – San Sebastián – Bordeaux – Clermont-Ferrand – Lyon – Chambéry – Susa – Torino – Alessandria – Tortona – Brescia – Verona – Mestre (Venezia) – Palmanova – Trieste – Ljubljana – Zagreb – Djakovo – Beograd – Vrsac – Timisoara – Caransebeş – Drobeta Turnu Severan – Craiova – Piteşti – Bucureşti – Giurgiu – Ruse – Razgrad – Choumen – Varna   |
| E 80 | Lisboa – Santarém – Leiria – Coimbra – Viseu – Guarda – Salamanca – Burgos – San Sebastián – Pau – Toulouse – Narbonne – Nîmes – Aix-en-Provence – Nice – Ventimiglia – Savona – Genova – La Spezia – Migliarino – Livorno – Grosseto – Roma – Pescara . . . Dubrovnik – Petrovac – Titograd – Priština – Niš – Dimitrovgrad – Sofia – Plovdiv – Svilengrad – Edirne – Babaeski – Silivri – Istanbul – Izmir – Adapazari – Bolu – Gerede – Ilgaz – Amasya – Niksar – Refahiye – Erzincan – Aşkale – Erzurum – Ağrı – Gürbulak – Iran (Islamic Republic of) | E 80 | Lisboa – Santarém – Leiria – Coimbra – Viseu – Guarda – Salamanca – Burgos – San Sebastián – Pau – Toulouse – Narbonne – Nîmes – Aix-en-Provence – Nice – Ventimiglia – Savona – Genova – La Spezia – Migliarino – Livorno – Grosseto – Roma – Pescara . . . Dubrovnik – Petrovac – Titograd – Priština – Niš – Dimitrovgrad – Sofia – Plovdiv – Svilengrad – Edirne – Babaeski – Silivri – Istanbul – Izmir – Adapazari – Bolu – Gerede – Ilgaz – Amasya – Niksar – Refahiye – Erzincan – Aşkale – Erzurum – Ağrı – Gürbulak – Iran (République islamique d') |
| E 90 | Lisboa – Setúbal – Pegões – Elvas – Badajoz – Madrid – Zaragoza – Lérida – Barcelona . . . Mazara del Vallo – Palermo – Messina . . . Reggio di Calabria – Catanzaro – Crotone – Sibari – Metaponto – Taranto – Brindisi . . . Igoumenitsa – Ioannina – Kozani – Thessaloniki – Alexandroupoli – Ipsala – Keşan – Gelibolu . . . Lapseki – Bursa – Eskişehir – Sivrihisar – Ankara – Aksaray – Adana – Toprakkale – Gaziantep – Ş. Urfa – Nusaybin – Cizre – Habur – Iraq  | E 90 | Lisboa – Setúbal – Pegões – Elvas – Badajoz – Madrid – Zaragoza – Lérida – Barcelona . . . Mazara del Vallo – Palermo – Messina . . . Reggio di Calabria – Catanzaro – Crotone – Sibari – Metaponto – Taranto – Brindisi . . . Igoumenitsa – Ioannina – Kozani – Thessaloniki – Alexandroupoli – Ipsala – Keşan – Gelibolu . . . Lapseki – Bursa – Eskişehir – Sivrihisar – Ankara – Aksaray – Adana – Toprakkale – Gaziantep – Ş. Urfa – Nusaybin – Cizre – Habur – Iraq  |

## (b) Intermediate roads

- |      |   |
|------|---|
| E 06 | Olderfjord – Lakselv – Karasjok – Kirkenes  |
| E 12 | Mo i Rana – Umeå . . . Vaasa – Tampere – Helsinki   |
| E 14 | Trondheim – Storlien – Östersund – Sundsvall  |
| E 16 | Londonderry – Belfast . . . Glasgow – Edinburgh   |
| E 18 | Craigavon – Belfast – Larné . . . Stranraer – Gretna – Carlisle – Newcastle . . . Stavanger – Kristiansand – Oslo – Karlstad – Örebro – Arboga – Västerås – Stockholm – Kappelskär . . . Mariehamn . . . Turku/Naantali – Helsinki – Vaalimaa – Leningrad |
| E 22 | Holyhead – Chester – Warrington – Manchester – Leeds – Doncaster – Immingham . . . Amsterdam – Groningen – Oldenburg – Bremen – Hamburg – Lübeck – Rostock – Stralsund – Sassnitz . . . Trelleborg – Malmö – Kalmar – Norrköping                          |
| E 24 | Birmingham – Cambridge – Ipswich  |
| E 26 | Hamburg – Berlin  |
| E 28 | Berlin – Szczecin – Goleniów – Koszalin – Gdańsk  |
| E 32 | Colchester – Harwich  |
| E 34 | Antwerpen – Eindhoven – Venlo – Oberhausen – Dortmund – Bad Oeynhausen  |
| E 36 | Berlin – Lübbenau – Cottbus – Legnica   |

## b) Routes intermédiaires

- |      |   |
|------|---|
| E 06 | Olderfjord – Lakselv – Karasjok – Kirkenes  |
| E 12 | Mo i Rana – Umeå . . . Vaasa – Tampere – Helsinki   |
| E 14 | Trondheim – Storlien – Östersund – Sundsvall  |
| E 16 | Londonderry – Belfast . . . Glasgow – Edinburgh   |
| E 18 | Craigavon – Belfast – Larné . . . Stranraer – Gretna – Carlisle – Newcastle . . . Stavanger – Kristiansand – Oslo – Karlstad – Örebro – Arboga – Västerås – Stockholm – Kappelskär . . . Mariehamn . . . Turku/Naantali – Helsinki – Vaalimaa – Leningrad |
| E 22 | Holyhead – Chester – Warrington – Manchester – Leeds – Doncaster – Immingham . . . Amsterdam – Groningen – Oldenburg – Bremen – Hamburg – Lübeck – Rostock – Stralsund – Sassnitz . . . Trelleborg – Malmö – Kalmar – Norrköping                          |
| E 24 | Birmingham – Cambridge – Ipswich  |
| E 26 | Hamburg – Berlin  |
| E 28 | Berlin – Szczecin – Goleniów – Koszalin – Gdańsk  |
| E 32 | Colchester – Harwich  |
| E 34 | Antwerpen – Eindhoven – Venlo – Oberhausen – Dortmund – Bad Oeynhausen  |
| E 36 | Berlin – Lübbenau – Cottbus – Legnica   |

- Basel – Zürich – Winterthur – St. Gallen –  
 St. Margrethen – Lauterach – Feldkirch – Imst –  
 Innsbruck – Wörgl – Salzburg – Linz – Wien –  
 Nickelsdorf – Mosonmagyaróvár – Győr –  
 Budapest – Püspökladány – Oradea –  
 Cluj Napoca – Turda – Tirgu-Mureş – Braşov –  
 Ploieşti – Bucureşti – Urziceni – Slobozia –  
 Hirşova – Constanţa
- E 70 La Coruña – Oviedo – Bilbao – San Sebastián –  
 Bordeaux – Clermont-Ferrand – Lyon –  
 Chambéry – Susa – Torino – Alessandria –  
 Tortona – Brescia – Verona – Mestre (Venezia) –  
 Palmanova – Trieste – Ljubljana – Zagreb –  
 Djakovo – Beograd – Vrsac – Timisoara –  
 Caransebeş – Drobeta Turnu Severan – Craiova –  
 Piteşti – Bucureşti – Giurgiu – Ruse – Razgrad –  
 Choumen – Varna
- E 80 Lisboa – Santarem – Leiria – Coimbra – Viseu –  
 Guarda – Salamanca – Burgos – San Sebastián –  
 Pau – Toulouse – Narbonne – Nîmes –  
 Aix-en-Provence – Nice – Ventimiglia – Savona –  
 Genova – La Spezia – Migliarino – Livorno –  
 Grosseto – Roma – Pescara . . . Dubrovnik –  
 Petrovac – Titograd – Priština – Niš –  
 Dimitrovgrad – Sofia – Plovdiv – Svilengrad –  
 Edirne – Babaeski – Silivri – Istanbul – Izmir –  
 Adapazari – Bolu – Gerede – Ilgaz – Amasya –  
 Niksar – Refahiye – Erzincan – Aşkale –  
 Erzurum – Ağrı – Gürbulak – Islamische Republik  
 Iran
- E 90 Lisboa – Setúbal – Pegões – Elvas – Badajoz –  
 Madrid – Zaragoza – Lérida – Barcelona . . .  
 Mazara del Vallo – Palermo – Messina . . .  
 Reggio di Calabria – Catanzaro – Crotone –  
 Sibari – Metaponto – Taranto – Brindisi . . .  
 Igoumenitsa – Ioannina – Kozani – Thessaloniki –  
 Alexandroupoli – Ipsala – Keşan – Gelibolu . . .  
 Lapseki – Bursa – Eskişehir – Sivrihisar – Ankara –  
 Aksaray – Adana – Toprakkale – Gaziantep –  
 Ş. Urfa – Nusaybin – Cizre – Habur – Irak

## b) Straßen des Zwischenrasters

- E 06 Olderfjord – Lakselv – Karasjøk – Kirkenes
- E 12 Mo i Rana – Umeå . . . Vaasa – Tampere –  
 Helsinki
- E 14 Trondheim – Storlien – Östersund – Sundsvall
- E 16 Londonderry – Belfast . . . Glasgow – Edinburgh
- E 18 Craigavon – Belfast – Larne . . . Stranraer –  
 Gretna – Carlisle – Newcastle . . . Stavanger –  
 Kristiansand – Oslo – Karlstad – Örebro –  
 Arboga – Västerås – Stockholm – Kappelskär . . .  
 Mariehamn . . . Turku/Naantali – Helsinki –  
 Vaalimaa – Leningrad
- E 22 Holyhead – Chester – Warrington – Manchester –  
 Leeds – Doncaster – Immingham . . .  
 Amsterdam – Groningen – Oldenburg – Bremen –  
 Hamburg – Lübeck – Rostock – Stralsund –  
 Saßnitz . . . Trelleborg – Malmö – Kalmar –  
 Norrköping
- E 24 Birmingham – Cambridge – Ipswich
- E 26 Hamburg – Berlin
- E 28 Berlin – Szczecin – Goleniów – Koszalin – Gdańsk
- E 32 Colchester – Harwich
- E 34 Antwerpen – Eindhoven – Venlo – Oberhausen –  
 Dortmund – Bad Oeynhausen
- E 36 Berlin – Lübbenau – Cottbus – Legnica

- E 42 Dunkerque – Lille – Mons – Charleroi – Namur – Liège – St. Vith – Wittlich – Bingen – Wiesbaden – Frankfurt am Main – Aschaffenburg
- E 44 Le Havre – Amiens – Charleville-Mézières – Luxembourg – Trier – Koblenz – Giessen
- E 46 Cherbourg – Caen – Rouen – Reims – Charleville-Mézières – Liège
- E 48 Schweinfurt – Bayreuth – Marktredwitz – Cheb – Karlovy Vary – Praha
- E 52 Strasbourg – Appenweiher – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – München – Salzburg
- E 54 Paris – Chaumont – Mulhouse – Basel – Waldshut – Lindau – München
- E 56 Nürnberg – Regensburg – Passau – Wels – Sattledt
- E 58 Wien – Bratislava
- E 62 Nantes – Poitiers – Mâcon – Genève – Lausanne – Martigny – Sion – Simplon – Gravelona Toce – Milano – Tortona
- E 64 Torino – Milano – Brescia
- E 66 Fortezza – St. Candido – Spittal – Villach – Klagenfurt – Graz – Veszprém – Székesfehérvár
- E 68 Szeged – Arad – Deva – Sibiu – Braşov
- E 72 Bordeaux – Toulouse
- E 74 Nice – Cuneo – Asti – Alessandria
- E 76 Migliarino – Firenze
- E 78 Grosseto – Arezzo – Sansepolcro – Fano
- E 82 Porto – Vila Real – Bragança – Zamora – Tordesillas
- E 84 Keşan – Tekirdag – Silivri
- E 86 Krystalopigi – Florina – Vevi – Yefira
- E 88 Ankara – Yozgat – Sivas – Refahiye
- E 92 Igoumenitsa – Joannina – Trikala – Volos
- E 94 Corinthos – Athinai
- E 96 Izmir – Uşak – Afyon – Sivrihisar
- E 98 Topboğazi – Kirikhan – Reyhanli – Cilvegözü – Syrian Arab Republic

- E 42 Dunkerque – Lille – Mons – Charleroi – Namur – Liège – St. Vith – Wittlich – Bingen – Wiesbaden – Frankfurt am Main – Aschaffenburg
- E 44 Le Havre – Amiens – Charleville-Mézières – Luxembourg – Trier – Koblenz – Giessen
- E 46 Cherbourg – Caen – Rouen – Reims – Charleville-Mézières – Liège
- E 48 Schweinfurt – Bayreuth – Marktredwitz – Cheb – Karlovy Vary – Praha
- E 52 Strasbourg – Appenweiher – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – München – Salzburg
- E 54 Paris – Chaumont – Mulhouse – Basel – Waldshut – Lindau – München
- E 56 Nürnberg – Regensburg – Passau – Wels – Sattledt
- E 58 Wien – Bratislava
- E 62 Nantes – Poitiers – Mâcon – Genève – Lausanne – Martigny – Sion – Simplon – Gravelona Toce – Milano – Tortona
- E 64 Torino – Milano – Brescia
- E 66 Fortezza – St. Candido – Spittal – Villach – Klagenfurt – Graz – Veszprém – Székesfehérvár
- E 68 Szeged – Arad – Deva – Sibiu – Braşov
- E 72 Bordeaux – Toulouse
- E 74 Nice – Cuneo – Asti – Alessandria
- E 76 Migliarino – Firenze
- E 78 Grosseto – Arezzo – Sansepolcro – Fano
- E 82 Porto – Vila Real – Bragança – Zamora – Tordesillas
- E 84 Keşan – Tekirdag – Silivri
- E 86 Krystalopigi – Florina – Vevi – Yefira
- E 88 Ankara – Yozgat – Sivas – Refahiye
- E 92 Igoumenitsa – Joannina – Trikala – Volos
- E 94 Corinthos – Athinai
- E 96 Izmir – Uşak – Afyon – Sivrihisar
- E 98 Topboğazi – Kirikhan – Reyhanli – Cilvegözü – République arabe syrienne

**(2) North-south orientation****(a) Reference roads**

- E 05 Greenock – Glasgow – Gretna – Carlisle – Penrith – Preston – Warrington – Birmingham – Newbury – Southampton . . . Le Havre – Paris – Orléans – Tours – Poitiers – Bordeaux – San Sebastián – Burgos – Madrid – Córdoba – Sevilla – Cádiz – Algeciras
- E 15 Inverness – Perth – Edinburgh – Newcastle – Scotch-Corner – Doncaster – London – Folkestone – Dover . . . Calais – Paris – Lyon – Orange – Narbonne – Gerona – Barcelona – Tarragona – Castellón de la Plana – Valencia – Alicante – Murcia – Algeciras
- E 25 Hoek van Holland – Rotterdam – Gouda – Utrecht – 's-Hertogenbosch – Eindhoven – Maastricht – Liège – Bastogne – Arlon – Luxembourg – Metz – St. Avold – Strasbourg – Mulhouse – Basel – Olten – Bern – Lausanne – Genève – Mont Blanc – Aosta – Torino – Alessandria – Tortona – Genova
- E 35 Amsterdam – Utrecht – Arnhem – Emmerich – Oberhausen – Köln – Frankfurt am Main –

**2) Orientation nord-sud****a) Routes repères**

- E 05 Greenock – Glasgow – Gretna – Carlisle – Penrith – Preston – Warrington – Birmingham – Newbury – Southampton . . . Le Havre – Paris – Orléans – Tours – Poitiers – Bordeaux – San Sebastián – Burgos – Madrid – Córdoba – Sevilla – Cádiz – Algeciras
- E 15 Inverness – Perth – Edinburgh – Newcastle – Scotch-Corner – Doncaster – London – Folkestone – Dover . . . Calais – Paris – Lyon – Orange – Narbonne – Gerona – Barcelona – Tarragona – Castellón de la Plana – Valencia – Alicante – Murcia – Algeciras
- E 25 Hoek van Holland – Rotterdam – Gouda – Utrecht – 's-Hertogenbosch – Eindhoven – Maastricht – Liège – Bastogne – Arlon – Luxembourg – Metz – St. Avold – Strasbourg – Mulhouse – Basel – Olten – Bern – Lausanne – Genève – Mont Blanc – Aosta – Torino – Alessandria – Tortona – Genova
- E 35 Amsterdam – Utrecht – Arnhem – Emmerich – Oberhausen – Köln – Frankfurt am Main –

- E 42 Dunkerque – Lille – Mons – Charleroi – Namur – Liège – St. Vith – Wittlich – Bingen – Wiesbaden – Frankfurt am Main – Aschaffenburg
- E 44 Le Havre – Amiens – Charleville-Mézières – Luxembourg – Trier – Koblenz – Gießen
- E 46 Cherbourg – Caen – Rouen – Reims – Charleville-Mézières – Liège
- E 48 Schweinfurt – Bayreuth – Marktredwitz – Cheb – Karlovy Vary – Praha
- E 52 Strasbourg – Appenweiher – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – München – Salzburg
- E 54 Paris – Chaumont – Mulhouse – Basel – Waldshut – Lindau – München
- E 56 Nürnberg – Regensburg – Passau – Wels – Sattledt
- E 58 Wien – Bratislava
- E 62 Nantes – Poitiers – Mâcon – Genève – Lausanne – Martigny – Sion – Simplon – Gravelona Toce – Milano – Tortona
- E 64 Torino – Milano – Brescia
- E 66 Fortezza – St. Candido – Spittal – Villach – Klagenfurt – Graz – Veszprém – Székesfehérvár
- E 68 Szeged – Arad – Deva – Sibiu – Braşov
- E 72 Bordeaux – Toulouse
- E 74 Nice – Cuneo – Asti – Alessandria
- E 76 Migliarino – Firenze
- E 78 Grosseto – Arezzo – Sansepolcro – Fano
- E 82 Porto – Vila Real – Bragança – Zamora – Tordesillas
- E 84 Keşan – Tekirdag – Silivri
- E 86 Krystalopigi – Florina – Vevi – Yefira
- E 88 Ankara – Yozgat – Sivas – Refahiye
- E 92 Igoumenitsa – Joannina – Trikala – Volos
- E 94 Corinthos – Athinai
- E 96 Izmir – Uşak – Afyon – Sivrihisar
- E 98 Topboğazi – Kirikhan – Reyhanli – Cilvegözü – Arabische Republik Syrien

## 2. Richtung Nord-Süd

### a) Straßen des Hauptrasters

- E 05 Greenock – Glasgow – Gretna – Carlisle – Penrith – Preston – Warrington – Birmingham – Newbury – Southampton . . . Le Havre – Paris – Orléans – Tours – Poitiers – Bordeaux – San Sebastián – Burgos – Madrid – Córdoba – Sevilla – Cádiz – Algeciras
- E 15 Inverness – Perth – Edinburgh – Newcastle – Scotch-Corner – Doncaster – London – Folkestone – Dover . . . Calais – Paris – Lyon – Orange – Narbonne – Girona – Barcelona – Tarragona – Castellón de la Plana – Valencia – Alicante – Murcia – Algeciras
- E 25 Hoek van Holland – Rotterdam – Gouda – Utrecht – 's-Hertogenbosch – Eindhoven – Maastricht – Liège – Bastogne – Arlon – Luxembourg – Metz – St. Avold – Strasbourg – Mulhouse – Basel – Olten – Bern – Lausanne – Genève – Mont Blanc – Aosta – Torino – Alessandria – Tortona – Genova
- E 35 Amsterdam – Utrecht – Arnhem – Emmerich – Oberhausen – Köln – Frankfurt am Main –

- |                        |  |                          |  |
|------------------------|--|--------------------------|--|
|                        | Heidelberg – Karlsruhe – Offenburg – Basel –<br>Olten – Luzern – Altdorf – S. Gottardo –<br>Bellinzona – Lugano – Chiasso – Como – Milano –<br>Piacenza – Parma – Modena – Firenze – Arezzo –<br>Roma  |                          | Heidelberg – Karlsruhe – Offenburg – Basel –<br>Olten – Luzern – Altdorf – S. Gottardo –<br>Bellinzona – Lugano – Chiasso – Como – Milano –<br>Piacenza – Parma – Modena – Firenze – Arezzo –<br>Roma  |
| E 45                   | Göteborg . . . Frederikshavn – Aalborg – Århus –<br>Vejle – Kolding – Frøslev – Flensburg –<br>Hamburg – Hannover – Göttingen – Kassel –<br>Fulda – Würzburg – Nürnberg – München –<br>Rosenheim – Wörgl – Innsbruck – Brenner-Pass/<br>Passo del Brennero – Fortezza – Bolzano –<br>Trento – Verona – Modena – Bologna – Cesena –<br>Perugia – Roma – Napoli – Salerno – Sicignano –<br>Cosenza – Villa S. Giovanni . . . Messina –<br>Catania – Siracusa – Gela  | E 45                     | Göteborg . . . Frederikshavn – Aalborg – Århus –<br>Vejle – Kolding – Frøslev – Flensburg –<br>Hamburg – Hannover – Göttingen – Kassel –<br>Fulda – Würzburg – Nürnberg – München –<br>Rosenheim – Wörgl – Innsbruck – Brenner-Pass/<br>Passo di Brennero – Fortezza – Bolzano –<br>Trento – Verona – Modena – Bologna – Cesena –<br>Perugia – Roma – Napoli – Salerno – Sicignano –<br>Cosenza – Villa S. Giovanni . . . Messina –<br>Catania – Siracusa – Gela   |
| E 55                   | Kemi-Tornio – Haparanda – Luleå – Umeå –<br>Sundsvall – Stockholm – Södertälje –<br>Norrköping – Jönköping – Helsingborg . . .<br>Helsingør – København – Køge – Vordingborg –<br>Orehoved – Nykøbing Falster – Gedser . . .<br>Rostock – Berlin – Lübbenau – Dresden –<br>Činovec – Teplice – Praha – Tábor – České<br>Budějovice – Dolní Dvořiště – Linz – Salzburg –<br>Villach – Tarvisio – Udine – Palmanova – Mestre<br>(Venezia) – Ravenna – Cesena – Rimini – Fano –<br>Ancona – Pescara – Canosa – Bari – Brindisi . . .<br>Igoumenitsa – Preveza – Messolongi – Rion –<br>Patrai – Pyrgos – Kalamata                         | E 55                     | Kemi-Tornio – Haparanda – Luleå – Umeå –<br>Sundsvall – Stockholm – Södertälje –<br>Norrköping – Jönköping – Helsingborg . . .<br>Helsingør – København – Køge – Vordingborg –<br>Orehoved – Nykøbing Falster – Gedser . . .<br>Rostock – Berlin – Lübbenau – Dresden –<br>Činovec – Teplice – Praha – Tábor – České<br>Budějovice – Dolní Dvořiště – Linz – Salzburg –<br>Villach – Tarvisio – Udine – Palmanova – Mestre<br>(Venezia) – Ravenna – Cesena – Rimini – Fano –<br>Ancona – Pescara – Canosa – Bari – Brindisi . . .<br>Igoumenitsa – Preveza – Messolongi – Rion –<br>Patrai – Pyrgos – Kalamata                         |
| E 65                   | Malmö – Ystad . . . Świnoujście – Wolin –<br>Goleniów – Szczecin – Świebodzin –<br>Jelenia-Góra – Harrachov – Železný Brod –<br>Turnov – Mladá Boleslav – Praha – Jihlava –<br>Brno – Břeclav – Bratislava – Rajka –<br>Mosonmagyaróvár – Csorna – Szombathely –<br>Körmend – Zalaegerszeg – Nagykanizsa –<br>Letenye – Zagreb – Karlovac – Rijeka – Split –<br>Metković – Dubrovnik – Petrovac – Titograd –<br>Bijelo Polje – Skopje – Kicevo – Ohrid – Bitolj –<br>Niki – Vevi – Kozani – Lárissa – Domokos –<br>Lamia – Brallos – Itea – Antirion . . . Rion –<br>Egion – Korinthos – Tripoli – Kalamata . . .<br>Kissamos – Chania | E 65                     | Malmö – Ystad . . . Świnoujście – Wolin –<br>Goleniów – Szczecin – Świebodzin –<br>Jelenia-Góra – Harrachov – Železný Brod –<br>Turnov – Mladá Boleslav – Praha – Jihlava –<br>Brno – Břeclav – Bratislava – Rajka –<br>Mosonmagyaróvár – Csorna – Szombathely –<br>Körmend – Zalaegerszeg – Nagykanizsa –<br>Letenye – Zagreb – Karlovac – Rijeka – Split –<br>Metković – Dubrovnik – Petrovac – Titograd –<br>Bijelo Polje – Skopje – Kicevo – Ohrid – Bitolj –<br>Niki – Vevi – Kozani – Lárissa – Domokos –<br>Lamia – Brallos – Itea – Antirion . . . Rion –<br>Egion – Korinthos – Tripoli – Kalamata . . .<br>Kissamos – Chania |
| E 75                   | Karasjok – Karigasniemi – Ivalo – Sodankylä –<br>Rovaniemi – Kemi – Oulu – Jyväskylä – Lahti –<br>Helsinki . . . Gdańsk – Świecie – Krośniewice –<br>Łódź – Piotrków Trybunalski – Katowice –<br>Č. Těšín – Žilina – Bratislava – Győr – Budapest –<br>Szeged – Beograd – Niš – Kumanovo – Skopje –<br>Gevgelija – Evzoni – Thessaloniki – Lárissa –<br>Almyros – Lamia – Athinai . . . Chania – Iraklion –<br>Agios Nikolaos – Sitia  | E 75                     | Karasjok – Karigasniemi – Ivalo – Sodankylä –<br>Rovaniemi – Kemi – Oulu – Jyväskylä – Lahti –<br>Helsinki . . . Gdańsk – Świecie – Krośniewice –<br>Łódź – Piotrków Trybunalski – Katowice –<br>Č. Těšín – Žilina – Bratislava – Győr – Budapest –<br>Szeged – Beograd – Niš – Kumanovo – Skopje –<br>Gevgelija – Evzoni – Thessaloniki – Lárissa –<br>Almyros – Lamia – Athinai . . . Chania – Iraklion –<br>Agios Nikolaos – Sitia  |
| E 85                   | Černovcy – Siret – Suceava – Roman – Bačau –<br>Mărășești – Buzău – Urziceni – București –<br>Giurgiu – Ruse – Bjala – Veliko Tarnovo – Stara<br>Zagora – Haskovo – Svilengrad – Ormenio –<br>Kastanies – Didymoteicho – Alexandroupoli  | E 85                     | Černovcy – Siret – Suceava – Roman – Bačau –<br>Mărășești – Buzău – Urziceni – București –<br>Giurgiu – Ruse – Bjala – Veliko Tarnovo – Stara<br>Zagora – Haskovo – Svilengrad – Ormenio –<br>Kastanies – Didymoteicho – Alexandroupoli  |
| E 95                   | Leningrad – Moskva – Oryol – Kharkov –<br>Simferopol – Alushta – Yalta   | E 95                     | Leningrad – Moskva – Oryol – Kharkov –<br>Simferopol – Alushta – Yalta   |
| (b) Intermediate roads |  | b) Routes intermédiaires |  |
| E 01                   | Larne – Belfast – Dublin – Wexford – Rosslare . . .<br>La Coruña – Pontevedra – Porto Albergaria a<br>Velha – Coimbra – Villa Franca de Xira – Lisboa –<br>Setúbal – Faro – Huelva – Sevilla   | E 01                     | Larne – Belfast – Dublin – Wexford – Rosslare . . .<br>La Coruña – Pontevedra – Porto Albergaria a<br>Velha – Coimbra – Villa Franca de Xira – Lisboa –<br>Setúbal – Faro – Huelva – Sevilla   |
| E 03                   | Cherbourg – Rennes – Nantes – La Rochelle  | E 03                     | Cherbourg – Rennes – Nantes – La Rochelle  |
| E 07                   | Pau – Jaça – Huesca – Zaragoza   | E 07                     | Pau – Jaça – Huesca – Zaragoza   |
| E 09                   | Orléans – Limoges – Toulouse – Barcelona   | E 09                     | Orléans – Limoges – Toulouse – Barcelona   |
| E 11                   | Vierzon – Montluçon – Clermont-Ferrand –<br>Montpellier  | E 11                     | Vierzon – Montluçon – Clermont-Ferrand –<br>Montpellier  |

- Heidelberg – Karlsruhe – Offenburg – Basel –  
Olten – Luzern – Altdorf – S. Gottardo –  
Bellinzona – Lugano – Chiasso – Como – Milano –  
Piacenza – Parma – Modena – Firenze – Arezzo –  
Roma
- E 45 Göteborg . . . Frederikshavn – Aalborg – Århus –  
Vejle – Kolding – Frøslev – Flensburg –  
Hamburg – Hannover – Göttingen – Kassel –  
Fulda – Würzburg – Nürnberg – München –  
Rosenheim – Wörgl – Innsbruck – Brenner-Paß/  
Passo del Brennero – Fortezza – Bolzano –  
Trento – Verona – Modena – Bologna – Cesena –  
Perugia – Roma – Napoli – Salerno – Sicignano –  
Cosenza – Villa S. Giovanni . . . Messina –  
Catania – Siracusa – Gela
- E 55 Kemi-Tornio – Haparanda – Luleå – Umeå –  
Sundsvall – Stockholm – Södertälje –  
Norrköping – Jönköping – Helsingborg . . .  
Helsingør – København – Køge – Vordingborg –  
Orehoved – Nykøbing Falster – Gedser . . .  
Rostock – Berlin – Lübbenau – Dresden –  
Činovec – Teplice – Praha – Tábor – České  
Budějovice – Dolní Dvořiště – Linz – Salzburg –  
Villach – Tarvisio – Udine – Palmanova – Mestre  
(Venezia) – Ravenna – Cesena – Rimini – Fano –  
Ancona – Pescara – Canosa – Bari – Brindisi . . .  
Igoumenitsa – Preveza – Messolongi – Rion –  
Patrai – Pyrgos – Kalamata
- E 65 Malmö – Ystad . . . Świnoujście – Wolin –  
Goleniów – Szczecin – Świebodzin –  
Jelenia-Góra – Harrachov – Železný Brod –  
Turnov – Mladá Boleslav – Praha – Jihlava –  
Brno – Břeclav – Bratislava – Rajka –  
Mosonmagyaróvár – Csorna – Szombathely –  
Körmend – Zalaegerszeg – Nagykanizsa –  
Letenye – Zagreb – Karlovac – Rijeka – Split –  
Metković – Dubrovnik – Petrovac – Titograd –  
Bijelo Polje – Skopje – Kicevo – Ohrid – Bitolj –  
Niki – Vevi – Kozani – Lárissa – Domokos –  
Lamia – Brallos – Itea – Antirion . . . Rion –  
Egion – Korinthos – Tripoli – Kalamata . . .  
Kissamos – Chania
- E 75 Karasjok – Karigasniemi – Ivalo – Sodankylä –  
Rovaniemi – Kemi – Oulu – Jyväskylä – Lahti –  
Helsinki . . . Gdańsk – Świecie – Krośniewice –  
Łódź – Piotrków Trybunalski – Katowice –  
Č. Těšín – Žilina – Bratislava – Győr – Budapest –  
Szeged – Beograd – Niš – Kumanovo – Skopje –  
Gevgelija – Evzoni – Thessaloniki – Lárissa –  
Almyros – Lamia – Athinai . . . Chania – Iraklion –  
Agios Nikolaos – Sitia
- E 85 Černovcy – Siret – Suceava – Roman – Bačau –  
Mărăești – Buzău – Urziceni – București –  
Giurgiu – Ruse – Bjala – Veliko Tarnovo – Stara  
Zagora – Haskovo – Svilengrad – Ormenio –  
Kastanies – Didymoteicho – Alexandroupoli
- E 95 Leningrad – Moskva – Oryol – Kharkov –  
Simferopol – Alushta – Yalta
- b) Straßen des Zwischenrasters
- E 01 Lame – Belfast – Dublin – Wexford – Rosslare . . .  
La Coruña – Pontevedra – Porto Albergaria a  
Velha – Coimbra – Villa Franca de Xira – Lisboa –  
Setúbal – Faro – Huelva – Sevilla
- E 03 Cherbourg – Rennes – Nantes – La Rochelle
- E 07 Pau – Jaça – Huesca – Zaragoza
- E 09 Orléans – Limoges – Toulouse – Barcelona
- E 11 Vierzon – Montluçon – Clermont-Ferrand –  
Montpellier

- |      |  |      |  |
|------|--|------|--|
| E 13 | Doncaster – Sheffield – Nottingham – Leicester – Northampton – London  | E 13 | Doncaster – Sheffield – Nottingham – Leicester – Northampton – London  |
| E 17 | Antwerpen – Gent – Kortrijk – Cambrai – Reims – Beaune   | E 17 | Antwerpen – Gent – Kortrijk – Cambrai – Reims – Beaune   |
| E 19 | Amsterdam – Den Haag – Rotterdam – Breda – Antwerpen – Bruxelles – Mons – Valenciennes – Paris   | E 19 | Amsterdam – Den Haag – Rotterdam – Breda – Antwerpen – Bruxelles – Mons – Valenciennes – Paris   |
| E 21 | Metz – Nancy – Dijon – Genève  | E 21 | Metz – Nancy – Dijon – Genève  |
| E 23 | Metz – Nancy – Besançon – Vallorbe – Lausanne  | E 23 | Metz – Nancy – Besançon – Vallorbe – Lausanne  |
| E 27 | Belfort – Bern – Martigny – Grand-Saint-Bernard – Aosta  | E 27 | Belfort – Bern – Martigny – Grand-Saint-Bernard – Aosta  |
| E 29 | Köln – Luxembourg – Saarbrücken – Sarreguemines (E 25 Strasbourg)  | E 29 | Köln – Luxembourg – Saarbrücken – Sarreguemines (E 25 Strasbourg)  |
| E 31 | Rotterdam – Gorinchem – Nijmegen – Goch – Krefeld – Köln – Koblenz – Bingen – Ludwigshafen   | E 31 | Rotterdam – Gorinchem – Nijmegen – Goch – Krefeld – Köln – Koblenz – Bingen – Ludwigshafen   |
| E 33 | Parma – La Spezia  | E 33 | Parma – La Spezia  |
| E 37 | Bremen – Osnabrück – Dortmund – Köln   | E 37 | Bremen – Osnabrück – Dortmund – Köln   |
| E 39 | Kristiansand – Hirtshals – Hjørring – Nørre Sundby – Ålborg  | E 39 | Kristiansand – Hirtshals – Hjørring – Nørre Sundby – Ålborg  |
| E 41 | Dortmund – Giessen – Aschaffenburg – Würzburg – Stuttgart – Schaffhausen – Winterthur – Zürich – Altdorf   | E 41 | Dortmund – Giessen – Aschaffenburg – Würzburg – Stuttgart – Schaffhausen – Winterthur – Zürich – Altdorf   |
| E 43 | Würzburg – Ulm – Lindau – Bregenz – St. Margrethen – Buchs – Chur – S. Bernardino – Bellinzona   | E 43 | Würzburg – Ulm – Lindau – Bregenz – St. Margrethen – Buchs – Chur – S. Bernardino – Bellinzona   |
| E 47 | Nordkap – Olderfjord – Altá – Mo i Rana – Trondheim – Lillehammer – Oslo – Göteborg – Halmstad – Helsingborg . . . Helsingør – København – Køge – Vordingborg – Orehoved – Rødby . . . Puttgarden – Lübeck | E 47 | Nordkap – Olderfjord – Altá – Mo i Rana – Trondheim – Lillehammer – Oslo – Göteborg – Halmstad – Helsingborg . . . Helsingør – København – Køge – Vordingborg – Orehoved – Rødby . . . Puttgarden – Lübeck |
| E 49 | Magdeburg – Halle – Plauen – Schönberg – Vojtanov – Karlovy Vary – Pizeň – České Budějovice – Třeboň – Halámky – Wien  | E 49 | Magdeburg – Halle – Plauen – Schönberg – Vojtanov – Karlovy Vary – Pizeň – České Budějovice – Třeboň – Halámky – Wien  |
| E 51 | Berlin – Leipzig – Gera – Hirschberg – Hof – Bayreuth – Nürnberg   | E 51 | Berlin – Leipzig – Gera – Hirschberg – Hof – Bayreuth – Nürnberg   |
| E 53 | Pizeň – Bayer. Eisenstein – Deggendorf – München   | E 53 | Pizeň – Bayer. Eisenstein – Deggendorf – München   |
| E 57 | Sattledt – Liezen – St. Michael – Graz – Maribor – Ljubljana   | E 57 | Sattledt – Liezen – St. Michael – Graz – Maribor – Ljubljana   |
| E 59 | Praha – Jihlava – Wien – Graz – Spielfeld – Maribor – Zagreb   | E 59 | Praha – Jihlava – Wien – Graz – Spielfeld – Maribor – Zagreb   |
| E 61 | Klagenfurt – Loibl-Pass – Ljubljana – Trieste – Rijeka   | E 61 | Klagenfurt – Loibl-Pass – Ljubljana – Trieste – Rijeka   |
| E 63 | Sodankylä – Kemijärvi – Kuusamo – Kajaani – Kuopio – Jyväskylä – Tampere – Turku – Naantali . . . Stockholm – Södertälje – Norrköping – Jönköping – Göteborg   | E 63 | Sodankylä – Kemijärvi – Kuusamo – Kajaani – Kuopio – Jyväskylä – Tampere – Turku – Naantali . . . Stockholm – Södertälje – Norrköping – Jönköping – Göteborg   |
| E 67 | Warszawa – Piotrków Trybunalski – Wrocław – Kłodzko – Běloves – Náchod – Hradec Králové – Praha  | E 67 | Warszawa – Piotrków Trybunalski – Wrocław – Kłodzko – Běloves – Náchod – Hradec Králové – Praha  |
| E 69 | Tromsø – Volla – Skibotn – Kilpisjärvi – Tornio  | E 69 | Tromsø – Volla – Skibotn – Kilpisjärvi – Tornio  |
| E 71 | Košice – Miskolc – Budapest – Balatonaliga – Nagykanizsa – Zagreb – Karlovac – Bihač – Knin – Split  | E 71 | Košice – Miskolc – Budapest – Balatonaliga – Nagykanizsa – Zagreb – Karlovac – Bihač – Knin – Split  |
| E 73 | Budapest – Szekszárd – Mohács – Osijek – Djakovo – Samak – Zenica – Mostar – Metković  | E 73 | Budapest – Szekszárd – Mohács – Osijek – Djakovo – Samak – Zenica – Mostar – Metković  |
| E 77 | Gdańsk – Elbląg – Warszawa – Radom – Kraków – Trsténa – Ružomberok – Žvorieh – Budapest  | E 77 | Gdańsk – Elbląg – Warszawa – Radom – Kraków – Trsténa – Ružomberok – Žvorieh – Budapest  |
| E 79 | Oradea – Beius – Deva – Petrosani – Tirgu Jiu – Craiova – Calafat . . . Vidin – Vraca – Botevgrad – Sofia – Blagojevgrad – Serai – Thessaloniki  | E 79 | Oradea – Beius – Deva – Petrosani – Tirgu Jiu – Craiova – Calafat . . . Vidin – Vraca – Botevgrad – Sofia – Blagojevgrad – Serai – Thessaloniki  |

- E 13   Doncaster – Sheffield – Nottingham – Leicester –  
Northampton – London
- E 17   Antwerpen – Gent – Kortrijk – Cambrai – Reims –  
Beaune
- E 19   Amsterdam – Den Haag – Rotterdam – Breda –  
Antwerpen – Bruxelles – Mons – Valenciennes –  
Paris
- E 21   Metz – Nancy – Dijon – Genève
- E 23   Metz – Nancy – Besançon – Vallorbe – Lausanne
- E 27   Belfort – Bern – Martigny – Grand-Saint-Bernard –  
Aosta
- E 29   Köln – Luxembourg – Saarbrücken –  
Sarreguemines (E 25 Strasbourg)
- E 31   Rotterdam – Gorinchem – Nijmegen – Goch –  
Krefeld – Köln – Koblenz – Bingen – Ludwigshafen
- E 33   Parma – La Spezia
- E 37   Bremen – Osnabrück – Dortmund – Köln
- E 39   Kristiansand – Hirtshals – Hjørring –  
Nørre Sundby – Ålborg
- E 41   Dortmund – Gießen – Aschaffenburg –  
Würzburg – Stuttgart – Schaffhausen –  
Winterthur – Zürich – Altdorf
- E 43   Würzburg – Ulm – Lindau – Bregenz –  
St. Margrethen – Buchs – Chur – S. Bernardino –  
Bellinzona
- E 47   Nordkap – Oldertjord – Altá – Mo i Rana –  
Trondheim – Lillehammer – Oslo – Göteborg –  
Halmstad – Helsingborg . . . Helsingør –  
København – Køge – Vordingborg – Orehoved –  
Rødby . . . Puttgarden – Lübeck
- E 49   Magdeburg – Halle – Plauen – Schönberg –  
Vojtanov – Karlovy Vary – Plzeň –  
České Budějovice – Třeboň – Halámky – Wien
- E 51   Berlin – Leipzig – Gera – Hirschberg – Hof –  
Bayreuth – Nürnberg
- E 53   Plzeň – Bayer. Eisenstein – Deggendorf –  
München
- E 57   Sattledt – Liezen – St. Michael – Graz – Maribor –  
Ljubljana
- E 59   Praha – Jihlava – Wien – Graz – Spielfeld –  
Maribor – Zagreb
- E 61   Klagenfurt – Loibl-Paß – Ljubljana – Trieste –  
Rijeka
- E 63   Sodankylä – Kemijärvi – Kuusamo – Kajaani –  
Kuopio – Jyväskylä – Tampere – Turku –  
Naantali . . . Stockholm – Södertälje –  
Norrköping – Jönköping – Göteborg
- E 67   Warszawa – Piotrków Trybunalski – Wrocław –  
Kłodzko – Běloves – Náchod – Hradec Králové –  
Praha
- E 69   Tromsø – Vollen – Skibotn – Kilpisjärvi – Tornio
- E 71   Košice – Miskolc – Budapest – Balatonaliga –  
Nagykanizsa – Zagreb – Karlovac – Bihać – Knin –  
Split
- E 73   Budapest – Szekszárd – Mohács – Osijek –  
Djakovo – Samak – Zenica – Mostar – Metković
- E 77   Gdańsk – Elbląg – Warszawa – Radom –  
Kraków – Trsténa – Ružomberok – Žvleň –  
Budapest
- E 79   Oradea – Beius – Deva – Petrosani – Tirgu Jiu –  
Craiova – Calafat . . . Vidin – Vraca – Botevgrad –  
Sofia – Blagojevgrad – Serai – Thessaloniki

- E 81 Halmeu – Satu Mare – Zalău – Cluj Napoca – Turda – Sebeş – Sibiu – Piteşti
- E 83 Bjala – Pleven – Jablanica – Botevgrad – Sofia
- E 87 Tulcea – Constanta – Varna – Burgas – Mičurin – Malko Tarnovo – Dereköy – Kırklareli – Babaeski – Havza – Keşan – Gelibolu – Eceabat . . .  
Çanakkale – Ayvalık – Izmir – Selçuk – Aydın – Denizli – Acipayam – Korkuteli – Antalya
- E 89 Gerede – Kizilcahamam – Ankara
- E 91 Toprakkale – Iskenderun – Topboğazi – Antakya – Yayladağ – Syrian Arab Republic
- E 93 Orel – Kiev – Odessa
- E 97 Trabzon – Gümüşane – Aşkale
- E 99 Doğubeyazıt – Muradiye – Bitlis – Diyarbakir – Ş. Urfa

**B. Branch link  
and connecting roads**

- E 133 Vejle – Middelfart
- E 201 Cork – Portlaoise
- E 231 Amsterdam – Amersfoort
- E 232 Amersfoort – Groningen
- E 233 Oldenzaal – Bremen
- E 234 Cuxhaven – Bremerhaven – Bremen – Walsrode
- E 251 Sassnitz – Stralsund – Neubrandenburg – Berlin
- E 261 Świecie – Poznań – Wrocław
- E 311 Breda – Gorinchem – Utrecht
- E 312 Vlissingen – Breda – Eindhoven
- E 313 Antwerpen – Liège
- E 314 Hasselt – Heerlen – Aachen
- E 331 Dortmund – Kassel
- E 401 St. Briec – Caen
- E 402 Calais – Rouen – Le Mans
- E 411 Bruxelles – Namur – Arlon
- E 421 Aachen – St. Vith – Luxembourg
- E 422 Trier – Saarbrücken
- E 431\*) Giessen – Frankfurt am Main – Mannheim
- E 441 Karl-Marx-Stadt – Plauen
- E 442 Karlovy Vary – Teplice – Turnov – Hradec Králové – Olomouc – Žilina
- E 461 Hradec Králové – Brno – Wien
- E 462 Brno – Olomouc – Český Těšín – Kraków
- E 471 Mukačevo – Lvov
- E 501 Le Mans – Angers
- E 502 Le Mans – Tours
- E 511 Courtenay (A 6) – Troyes
- E 531 Offenburg – Donaueschingen
- E 532 Memmingen – Füssen
- E 533 München – Garmisch-Partenkirchen – Mittenwald – Seefeld – Innsbruck
- E 551 České Budějovice – Jihlava
- E 552 München – Braunau – Wels – Linz
- E 571 Bratislava – Zvoleň – Košice
- E 573 Püspökladány – Nyiregyháza – T Chop – Užgorod

- E 81 Halmeu – Satu Mare – Zalău – Cluj Napoca – Turda – Sebeş – Sibiu – Piteşti
- E 83 Bjala – Pleven – Jablanica – Botevgrad – Sofia
- E 87 Tulcea – Constanta – Varna – Burgas – Mičurin – Malko Tarnovo – Dereköy – Kırklareli – Babaeski – Havza – Keşan – Gelibolu – Eceabat . . .  
Çanakkale – Ayvalık – Izmir – Selçuk – Aydın – Denizli – Acipayam – Korkuteli – Antalya
- E 89 Gerede – Kizilcahaman – Ankara
- E 91 Toprakkale – Iskenderun – Topboğazi – Antakya – Yayladağ – République arabe syrienne
- E 93 Orel – Kiev – Odessa
- E 97 Trabzon – Gümüşane – Aşkale
- E 99 Doğubeyazıt – Muradiye – Bitlis – Diyarbakir – Ş. Urfa

**B. Routes d'embranchement,  
de rocade ou de liaison**

- E 133 Vejle – Middelfart
- E 201 Cork – Portlaoise
- E 231 Amsterdam – Amersfoort
- E 232 Amersfoort – Groningen
- E 233 Oldenzaal – Bremen
- E 234 Cuxhaven – Bremerhaven – Bremen – Walsrode
- E 251 Sassnitz – Stralsund – Neubrandenburg – Berlin
- E 261 Świecie – Poznań – Wrocław
- E 311 Breda – Gorinchem – Utrecht
- E 312 Vlissingen – Breda – Eindhoven
- E 313 Antwerpen – Liège
- E 314 Hasselt – Heerlen – Aachen
- E 331 Dortmund – Kassel
- E 401 St. Briec – Caen
- E 402 Calais – Rouen – Le Mans
- E 411 Bruxelles – Namur – Arlon
- E 421 Aachen – St. Vith – Luxembourg
- E 422 Trier – Saarbrücken
- E 431\*) Giessen – Frankfurt am Main – Mannheim
- E 441 Karl-Marx-Stadt – Plauen
- E 442 Karlovy Vary – Teplice – Turnov – Hradec Králové – Olomouc – Žilina
- E 461 Hradec Králové – Brno – Wien
- E 462 Brno – Olomouc – Český Těšín – Kraków
- E 471 Mukačevo – Lvov
- E 501 Le Mans – Angers
- E 502 Le Mans – Tours
- E 511 Courtenay (A 6) – Troyes
- E 531 Offenburg – Donaueschingen
- E 532 Memmingen – Füssen
- E 533 München – Garmisch-Partenkirchen – Mittenwald – Seefeld – Innsbruck
- E 551 České Budějovice – Jihlava
- E 552 München – Braunau – Wels – Linz
- E 571 Bratislava – Zvoleň – Košice
- E 573 Püspökladány – Nyiregyháza – T Chop – Užgorod

- E 81 Halmeu – Satu Mare – Zalău – Cluj Napoca – Turda – Sebeş – Sibiu – Piteşti
- E 83 Bjala – Pleven – Jablanica – Botevgrad – Sofia
- E 87 Tulcea – Constanta – Varna – Burgas – Mičurin – Malko Tarnovo – Dereköy – Kırklareli – Babaeski – Havza – Keşan – Gelibolu – Eceabat . . . Çanakkale – Ayvalık – Izmir – Selçuk – Aydın – Denizli – Acipayam – Korkuteli – Antalya
- E 89 Gerede – Kizilcahamam – Ankara
- E 91 Toprakkale – Iskenderun – Topboğazi – Antakya – Yayladağ – Arabische Republik Syrien
- E 93 Orel – Kiev – Odessa
- E 97 Trabzon – Gümüşane – Aşkale
- E 99 Doğubeyazit – Muradiye – Bitlis – Diyarbakir – Ş. Urfa

**B. Abzweigungen,  
Zubringer und Verbindungsstraßen**

- E 133 Vejle – Middelfart
- E 201 Cork – Portlaoise
- E 231 Amsterdam – Amersfoort
- E 232 Amersfoort – Groningen
- E 233 Oldenzaal – Bremen
- E 234 Cuxhaven – Bremerhaven – Bremen – Walsrode
- E 251 Saßnitz – Stralsund – Neubrandenburg – Berlin
- E 261 Świecie – Poznań – Wrocław
- E 311 Breda – Gorinchem – Utrecht
- E 312 Vlissingen – Breda – Eindhoven
- E 313 Antwerpen – Liège
- E 314 Hasselt – Heerlen – Aachen
- E 331 Dortmund – Kassel
- E 401 St. Briec – Caen
- E 402 Calais – Rouen – Le Mans
- E 411 Bruxelles – Namur – Arlon
- E 421 Aachen – St. Vith – Luxembourg
- E 422 Trier – Saarbrücken
- E 431\*) Gießen – Frankfurt am Main – Mannheim
- E 441 Karl-Marx-Stadt – Plauen
- E 442 Karlovy Vary – Teplice – Turnov – Hradec Králové – Olomouc – Žilina
- E 461 Hradec Králové – Brno – Wien
- E 462 Brno – Olomouc – Český Těšín – Kraków
- E 471 Mukačevo – Lvov
- E 501 Le Mans – Angers
- E 502 Le Mans – Tours
- E 511 Courtenay (A 6) – Troyes
- E 531 Offenburg – Donaueschingen
- E 532 Memmingen – Füssen
- E 533 München – Garmisch-Partenkirchen – Mittenwald – Seefeld – Innsbruck
- E 551 České Budějovice – Jihlava
- E 552 München – Braunau – Wels – Linz
- E 571 Bratislava – Zvoleň – Košice
- E 573 Püspökladány – Nyíregyháza – Tchap – Užgorod

\*) In der Karte „Bundesfernstraßen in der Bundesrepublik Deutschland“ des Bundesministers für Verkehr als E 451 ausgewiesen.

E 574	Bacău – Braşov – Piteşti	E 574	Bacău – Braşov – Piteşti
E 576	Cluj Napoca – Dej – Bistriţa – Suceava	E 576	Cluj Napoca – Dej – Bistriţa – Suceava
E 581	Mărăşeşti – Tecuci – Albiţa – Leucheni – Kishinev – Odessa	E 581	Mărăşeşti – Tecuci – Albiţa – Leucheni – Kishinev – Odessa
E 601	Niort (A 10) – La Rochelle	E 601	Niort (A 10) – La Rochelle
E 602	La Rochelle – Saintes	E 602	La Rochelle – Saintes
E 603	Saintes – Angoulême – Limoges	E 603	Saintes – Angoulême – Limoges
E 604	Tours – Vierzon	E 604	Tours – Vierzon
E 606	Angoulême – Bordeaux	E 606	Angoulême – Bordeaux
E 607	Digoin – Chalon-sur-Saône	E 607	Digoin – Chalon-sur-Saône
E 611	Lyon – Pont d'Ain	E 611	Lyon – Pont d'Ain
E 651	Altenmarkt – Liezen	E 651	Altenmarkt – Liezen
E 652	Villach – Podkoren – Naklo	E 652	Villach – Podkoren – Naklo
E 661	Balatonkeresztúr – Nagyatád – Barcs – Virovitica – Okučani – Banja Luka – Jajce – Donji Vakuf – Zenica	E 661	Balatonkeresztúr – Nagyatád – Barcs – Virovitica – Okučani – Banja Luka – Jajce – Donji Vakuf – Zenica
E 662	Subotica – Sombor – Osijek	E 662	Subotica – Sombor – Osijek
E 671	Timişoara – Arad – Oradea	E 671	Timişoara – Arad – Oradea
E 711	Lyon – Grenoble	E 711	Lyon – Grenoble
E 712	Genève – Chambéry – Marseille	E 712	Genève – Chambéry – Marseille
E 713	Valence – Grenoble	E 713	Valence – Grenoble
E 714	Orange – Marseille	E 714	Orange – Marseille
E 716	Torino – Savona	E 716	Torino – Savona
E 751	Rijeka – Pula – Koper	E 751	Rijeka – Pula – Koper
E 761	Bihač – Jajce – Donji Vakuf – Zenica – Sarajevo – Titovo Užice – Čačak – Kraljevo – Kruševac – Pojate – Paraćin – Zaječar	E 761	Bihač – Jajce – Donji Vakuf – Zenica – Sarajevo – Titovo Užice – Čačak – Kraljevo – Kruševac – Pojate – Paraćin – Zaječar
E 762	Sarajevo – Titograd – Albanian Border	E 762	Sarajevo – Titograd – Frontière albanaise
E 763	Beograd – Cacak – Nova Varos – Bijelo Polje	E 763	Beograd – Cacak – Nova Varos – Bijelo Polje
E 771	Drobeta Turnu Severin – Niš	E 771	Drobeta Turnu Severin – Niš
E 772	Jablanica – Veliko Tarnovo – Choumen	E 772	Jablanica – Veliko Tarnovo – Choumen
E 773	Popovica – Stara Zagora – Burgas	E 773	Popovica – Stara Zagora – Burgas
E 801	Albergaria a Velha – Celorico da Beira	E 801	Albergaria a Velha – Celorico da Beira
E 802	Villa Franca de Xira – Pegões	E 802	Villa Franca de Xira – Pegões
E 803	Salamanca – Mérida – Sevilla	E 803	Salamanca – Mérida – Sevilla
E 804	Bilbao – Logroño – Zaragoza	E 804	Bilbao – Logroño – Zaragoza
E 841	Napoli – Avellino – Benevento – Canosa	E 841	Napoli – Avellino – Benevento – Canosa
E 842	Avellino – Salerno	E 842	Avellino – Salerno
E 843	Bari – Taranto	E 843	Bari – Taranto
E 844	Sicignano – Potenza – Metaponto	E 844	Sicignano – Potenza – Metaponto
E 846	Spezzano Albanese – Sibari	E 846	Spezzano Albanese – Sibari
E 847	Cosenza – Crotona	E 847	Cosenza – Crotona
E 848	S. Eufemio – Catanzaro	E 848	S. Eufemio – Catanzaro
E 851	Petrovac (Albania) – Prizren – Pristina	E 851	Petrovac (Albanie) – Prizren – Pristina
E 852	Ohrid – Albanian Border	E 852	Ohrid – Frontière albanaise
E 853	Joannina – Albanian Border	E 853	Joannina – Frontière albanaise
E 871	Sofia – Kjustendil – Kumanovo	E 871	Sofia – Kjustendil – Kumanovo
E 901	Madrid – Valencia	E 901	Madrid – Valencia
E 902	Jaén – Granada – Málaga	E 902	Jaén – Granada – Málaga
E 931	Mazara del Vallo – Gela	E 931	Mazara del Vallo – Gela
E 951	Joannina – Arta – Agrinion – Massalongi	E 951	Joannina – Arta – Agrinion – Massalongi
E 952	Aktio – Vonitsa – Amfilochia – Karpenisi – Lamia	E 952	Aktio – Vonitsa – Amfilochia – Karpenisi – Lamia
E 961	Tripoli – Sparti – Gythio	E 961	Tripoli – Sparti – Gythio
E 962	Elefsina – Thiva	E 962	Elefsina – Thiva

- E 574 Bacău – Braşov – Piteşti
- E 576 Cluj Napoca – Dej – Bistriţa – Suceava
- E 581 Mărăşeşti – Tecuci – Albiţa – Leucheni – Kishinev – Odessa
- E 601 Niort (A 10) – La Rochelle
- E 602 La Rochelle – Saintes
- E 603 Saintes – Angoulême – Limoges
- E 604 Tours – Vierzon
- E 606 Angoulême – Bordeaux
- E 607 Digoïn – Chalon-sur-Saône
- E 611 Lyon – Pont d'Ain
- E 651 Altenmarkt – Liezen
- E 652 Villach – Podkoren – Naklo
- E 661 Balatonkeresztúr – Nagyatád – Barcs – Virovitica – Okučani – Banja Luka – Jajce – Donji Vakuf – Zenica
- E 662 Subotica – Sombor – Osijek
- E 671 Timişoara – Arad – Oradea
- E 711 Lyon – Grenoble
- E 712 Genève – Chambéry – Marseille
- E 713 Valence – Grenoble
- E 714 Orange – Marseille
- E 716 Torino – Savona
- E 751 Rijeka – Pula – Koper
- E 761 Bihač – Jajce – Donji Vakuf – Zenica – Sarajevo – Titovo Užice – Čačak – Kraljevo – Kruševac – Pojate – Paraćin – Zaječar
- E 762 Sarajevo – Titograd – Albanische Grenze
- E 763 Beograd – Cacak – Nova Varos – Bijelo Polje
- E 771 Drobeta Turnu Severin – Niš
- E 772 Jablanica – Veliko Tarnovo – Choumen
- E 773 Popovica – Stara Zagora – Burgas
- E 801 Albergaria a Velha – Celorico da Beira
- E 802 Villa Franca de Xira – Pegões
- E 803 Salamanca – Mérida – Sevilla
- E 804 Bilbao – Logroño – Zaragoza
- E 841 Napoli – Avellino – Benevento – Canosa
- E 842 Avellino – Salerno
- E 843 Bari – Taranto
- E 844 Sicignano – Potenza – Metaponto
- E 846 Spezzano Albanese – Sibari
- E 847 Cosenza – Crotone
- E 848 S. Eufemio – Catanzaro
- E 851 Petrovac (Albanien) – Prizren – Pristina
- E 852 Ohrid – Albanische Grenze
- E 853 Joannina – Albanische Grenze
- E 871 Sofia – Kjustendil – Kumanovo
- E 901 Madrid – Valencia
- E 902 Jaén – Granada – Málaga
- E 931 Mazara del Vallo – Gela
- E 951 Joannina – Arta – Agrinion – Massalongi
- E 952 Aktio – Vonitsa – Amfilochia – Karpenisi – Lamia
- E 961 Tripoli – Sparti – Gythio
- E 962 Elefsina – Thiva

**Bekanntmachung  
der deutsch-sowjetischen Abkommen über  
wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit,  
wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit bei der  
friedlichen Nutzung der Kernenergie,  
die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens  
und der medizinischen Wissenschaft,  
die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung**

**Vom 30. März 1988**

Das in Moskau am 22. Juli 1986 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 10 Abs. 1 in Verbindung mit dem Inkraftsetzungsprotokoll vom 7. Juli 1987 am 7. Juli 1987

in Kraft getreten.

Am selben Tag sind in Kraft getreten:

1. Das Abkommen vom 22. April 1987 zwischen dem Bundesminister für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland und dem Staatskomitee für die Nutzung der Atomenergie der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie,
2. das Abkommen vom 23. April 1987 zwischen dem Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Gesundheitswesen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft,
3. das Abkommen vom 4. Mai 1987 zwischen dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland und dem Staatskomitee für den agro-industriellen Komplex der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung.

Die vier Abkommen werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 30. März 1988

Der Bundesminister  
für Forschung und Technologie  
In Vertretung  
Dr. Ziller

## Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und die

Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken,

in der Erwägung, daß eine wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zur Festigung der zwischenstaatlichen Beziehungen beitragen wird,

in Anbetracht ihres gemeinsamen Interesses an der Förderung und der Entwicklung von Wissenschaft und Technik,

in der Erkenntnis des gegenseitigen Vorteils, der mit der Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit verbunden ist,

eingedenk der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und des Abschließenden Dokuments des Madrider Folgetreffens,

in dem Bestreben, in Übereinstimmung mit dem in dem Vertrag vom 12. August 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zum Ausdruck gebrachten Wunsch, die bestehende Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik zu verbessern und zu erweitern,

sind wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken – im folgenden „Vertragsparteien“ genannt – fördern im Einklang mit den in jedem der beiden Staaten geltenden Gesetzen und Verordnungen die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung, der Gegenseitigkeit und des gegenseitigen Vorteils.

### Artikel 2

Die Zusammenarbeit auf wissenschaftlich-technischem Gebiet kann insbesondere folgende Formen haben:

- a) Austausch von Informationen;
- b) Organisation und gemeinsame Durchführung von Symposien, Konferenzen, Lehrgängen und Ausstellungen;
- c) Austausch von Fachdelegationen, Wissenschaftlern und sonstigem wissenschaftlich-technischen Personal;
- d) Austausch von Experten zur wissenschaftlich-technischen Beratung;
- e) Koordinierung von Forschungsvorhaben;
- f) Gemeinsame Arbeit auf dem Gebiet der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung, einschließlich der gegenseitigen Bereitstellung von Forschungsmaterial sowie von wissenschaftlichen Geräten und Ausrüstungen;
- g) Gemeinsame Erforschung und Entwicklung neuer technologischer Prozesse sowie von Methoden zu ihrer Verwendung in der Produktion.

### Artikel 3

Die Zusammenarbeit auf den einzelnen Gebieten der Wissenschaft und Technik wird zwischen den Vertragsparteien, interessierten Ministerien oder den von ihnen ausgewählten Organisationen durch Abschluß von Fachvereinbarungen geregelt.

Fachvereinbarungen können insbesondere auf folgenden Gebieten geschlossen werden: Kernforschung und friedliche Nutzung der Kernenergie, Energietechnik, Erforschung und Nutzung des Weltraums, Biologie und Biotechnik, Datenverarbeitung, Information und Dokumentation, Forschung und technologische Entwicklung im Verkehrswesen, im Agrarbereich und auf dem Gebiet der Umwelt, medizinische Forschung und Bildungsforschung sowie Einzelprojekte aus den Bereichen Maschinenbau, Metallurgie, Elektronik, Rechnertechnik und Chemie.

Diese Vereinbarungen regeln insbesondere:

- a) Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit sowie die Auswahl der mit ihrer Durchführung betrauten Stellen;
- b) die Verwertung der Ergebnisse gemeinsamer Forschungsarbeiten;
- c) die Finanzierung der Zusammenarbeit;
- d) die Kranken- und Unfallversicherung für die Wissenschaftler und das sonstige wissenschaftlich-technische Personal sowie die Haftung für Schäden, die den Partnern der Vereinbarungen, dem Personal oder Dritten entstanden sind;
- e) die Haftung für die Richtigkeit der Informationen und die Qualität der Materialien und Ausrüstungen, die einander im Verlauf der Zusammenarbeit übergeben werden;
- f) die Beachtung der am Arbeitsplatz geltenden Vorschriften und Instruktionen durch die am Austausch teilnehmenden Wissenschaftler und das sonstige wissenschaftlich-technische Personal.

Einzelheiten der praktischen Durchführung der Zusammenarbeit werden durch die Anlage geregelt, die Bestandteil dieses Abkommens ist.

Die Vertragsparteien werden direkte Kontakte zwischen Institutionen, Organisationen und Unternehmen anregen und ihre Entwicklung fördern.

### Artikel 4

Um die Durchführung dieses Abkommens und der darin vorgesehenen Fachvereinbarungen nach Artikel 3 zu fördern, wird eine Gemischte Kommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit gebildet.

Die Gemischte Kommission tritt abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zusammen. Der Vorsitz liegt dabei jeweils bei der Vertragspartei, in deren Gebiet die Gemischte Kommission zusammentritt. Für Einzelfragen kann die Kommission Sachverständigengruppen einsetzen.

Die Gemischte Kommission unterrichtet die Kommission der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit über ihre Arbeit.

## Artikel 5

Die mit dem Austausch von Fachdelegationen, Wissenschaftlern und sonstigem wissenschaftlich-technischem Personal verbundenen Kosten trägt die entsendende Seite, sofern nicht in den Fachvereinbarungen oder im Einzelfall eine abweichende Regelung getroffen wird.

## Artikel 6

Jede Vertragspartei und jeder Partner von Fachvereinbarungen darf Informationen (einschließlich solcher mit kommerziellem Wert), die das Ergebnis ihrer wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit sind, sowie wissenschaftlich-technische Informationen, die sie auf dem Wege des Austausches zwischen ihnen erhalten haben, nur im gegenseitigen Einverständnis an Drittländer weitergeben. Hinsichtlich der gegenseitigen Übergabe von Informationen werden die Vertragsparteien und die Partner von Fachvereinbarungen die jeweils geltenden Gesetze, sonstigen Vorschriften und internationalen Verpflichtungen beachten.

## Artikel 7

Verpflichtungen der Vertragsparteien aus ihren jeweiligen internationalen Verträgen und Abkommen werden durch dieses Abkommen nicht berührt.

## Artikel 8

Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen durch Konsultationen zwischen den Vertragsparteien beigelegt werden.

## Artikel 9

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

## Artikel 10

Dieses Abkommen wird durch Unterzeichnung eines zweiseitigen Protokolls in Kraft gesetzt, in dem der Tag des Inkrafttretens dieses Abkommens bestimmt wird.

Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Wird es nicht mindestens sechs Monate vor Ablauf dieser Frist schriftlich gekündigt, so bleibt es auf unbegrenzte Zeit in Kraft, falls es nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich gekündigt wird.

Durch das Außerkrafttreten dieses Abkommens wird die Gültigkeit der gemäß Artikel 3 geschlossenen Fachvereinbarungen nicht berührt und seine Bestimmungen finden weiterhin Anwendung, soweit es zur Durchführung dieser Vereinbarungen erforderlich ist.

Geschehen zu Moskau am 22. Juli 1986 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Hans-Dietrich Genscher  
Dr. Heinz Riesenhuber

Für die Regierung der  
Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

E. Schewardnadse  
L. Jefremow

**Anlage**  
**zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland**  
**und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**  
**über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit**

Die Vertragsparteien gewähren den Wissenschaftlern und dem sonstigen wissenschaftlich-technischen Personal, die im Rahmen dieses Abkommens und der Fachvereinbarungen nach Artikel 3 an der Zusammenarbeit teilnehmen – im nachfolgenden „Wissenschaftliches Personal“ genannt – für Einreise und Aufenthalt auf der Grundlage der geltenden Bestimmungen die erforderliche Unterstützung. Dies gilt, wenn das wissenschaftliche Personal sich länger als sechs Monate im Gastland aufhält, auch für die Ehefrauen und minderjährigen Kinder. Beide Vertragsparteien unterstützen die rechtzeitige Beantragung und Erteilung der Visa. In den notwendigen Fällen und in Übereinstimmung mit den innerstaatlichen Bestimmungen setzen sich die Vertragsparteien dafür ein, daß das wissenschaftliche Personal sowie die begleitenden Familienangehörigen Visa erhalten, die für mehrfache Einreisen während der Dauer der Forschungsarbeiten im Rahmen dieses Abkommens und der Fachvereinbarungen gelten. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die Beschaffung einer angemessenen Unterkunft für diese Personen zu unterstützen.

Die Vertragsparteien stimmen darin überein, das wissenschaftlich-technische Material, das aufgrund dieses Abkommens oder der Fachvereinbarungen nach Artikel 3 ein- beziehungsweise ausgeführt wird, nach Möglichkeit – im Rahmen der bestehenden Rechtsvorschriften – von Zöllen und sonstigen Abgaben zu befreien, die bei der Ein- und Ausfuhr zu erbringen wären.

Die Vertragsparteien gestatten im Rahmen der geltenden Bestimmungen dem wissenschaftlichen Personal sowie den Familienangehörigen für die Dauer ihres Aufenthaltes im Gastland die abgaben- und kautionsfreie Ein- beziehungsweise Ausfuhr der zu ihrem persönlichen Gebrauch bestimmten Gegenstände einschließlich eines Personenkraftwagens je Familie, der nach Beendigung des Aufenthaltes gemäß den geltenden Rechtsvorschriften wieder ausgeführt werden muß.

Die Vertragsparteien fördern in jeder Weise eine wirksame Organisation der Arbeit des sich im Gastland aufhaltenden wissenschaftlichen Personals und helfen ihm, im Rahmen der geltenden Bestimmungen und der abgestimmten Programme, Forschungsinstitute und Bibliotheken zu besuchen und sich mit Archiven und anderen wissenschaftlichen Sammlungen vertraut zu machen.

**Abkommen**  
**zwischen dem Bundesminister für Forschung und Technologie**  
**der Bundesrepublik Deutschland**  
**und dem Staatskomitee für die Nutzung der Atomenergie**  
**der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**  
**über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit**  
**bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie**

Der Bundesminister für Forschung und Technologie  
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Staatskomitee für die Nutzung der Atomenergie  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

– im folgenden Vertragsparteien genannt –

in dem Wunsch, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und Gleichberechtigung zu entwickeln,

in Durchführung des Abkommens vom 6. Mai 1978 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Entwicklung und Vertiefung der langfristigen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft und Industrie,

in Durchführung des Abkommens vom 22. Juli 1986 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit,

eingedenk dessen, daß beide Staaten Parteien des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen und Mitglied der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) sind –

sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1

Die Vertragsparteien werden auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und Gleichberechtigung und in Übereinstimmung mit den in beiden Ländern jeweils geltenden Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften auf folgenden Gebieten zusammenarbeiten:

1. bei Fragen der Ausarbeitung von kerntechnischen Konzeptionen, der Errichtung und des Betriebes von wasser-, gas- und flüssigmetallgekühlten Reaktoren einschließlich entsprechender Kernkraftwerke;
2. Sicherheit von Kernkraftwerken und anderen kerntechnischen Einrichtungen sowie Strahlenschutz;
3. Behandlung von radioaktiven Abfällen, insbesondere Lagerung, Transport und Vorbereitung für die Endlagerung abgebrannter Brennelemente;
4. gesteuerte thermonukleare Fusion und Plasmaphysik;
5. Erforschung der grundlegenden Eigenschaften der Materie, insbesondere Hochenergiephysik einschließlich Beschleunigertechnik, Kernphysik, Festkörperphysik;
6. Nutzung der Kernenergie für andere Zwecke als die Elektrizitätserzeugung;
7. andere Bereiche von gemeinsamem Interesse.

#### Artikel 2

Inhalt, Umfang und beteiligte Stellen und Personen der Zusammenarbeit sowie die zu ihrer Durchführung und Finanzierung

erforderlichen Maßnahmen sind jeweils Gegenstand von besonderen Programmen, die zwischen den Vertragsparteien oder mit ihrer Zustimmung von den von ihnen benannten Stellen oder Personen im Einklang mit diesem Abkommen beschlossen werden.

#### Artikel 3

(1) Die Vertragsparteien oder die an der Durchführung der Zusammenarbeit beteiligten Stellen werden gemeinsame Arbeiten, Symposien, Seminare, Kolloquien und ähnliches auf den in Artikel 1 genannten Gebieten nach vorher vereinbarten Programmen durchführen.

(2) Zur Durchführung dieses Abkommens werden die Vertragsparteien über die nach Artikel 2 vorgesehenen Maßnahmen hinaus Wissenschaftler und Experten nach festzulegenden Quoten austauschen. Solche Besuche werden von Einzelpersonen oder Gruppen nach einem festzulegenden Verfahren durchgeführt.

#### Artikel 4

Zur Durchführung dieses Abkommens soll eine gemeinsame Sachverständigengruppe für die Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie gemäß Artikel 4, Abs. 2 des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit vom 22. Juli 1986 eingesetzt werden. Sie soll einmal jährlich abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zusammentreten, soweit nichts anderes vereinbart wird.

#### Artikel 5

(1) Die in diesem Abkommen vereinbarte Zusammenarbeit dient ausschließlich der friedlichen Nutzung der Kernenergie und wird in Übereinstimmung mit den Verpflichtungen der Vertragsparteien aus dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen durchgeführt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, daß die Ergebnisse der Zusammenarbeit gemäß diesem Abkommen nicht zur Herstellung von Kernwaffen oder anderen Kernsprengkörpern oder für militärische Zwecke verwendet werden.

(2) Nukleargegenstände im Sinne des Abkommens sind Kernmaterial, nukleare Ausrüstungen, eigens für die Herstellung oder Verwendung von Kernmaterial hergerichtete nichtnukleare Stoffe und Anlagen, einschlägige technologische Informationen im Sinne des IAEO-Dokuments INFCIRC/254, die im Rahmen der Zusammenarbeit aufgrund dieses Abkommens übertragen oder aufgrund dieser Zusammenarbeit gewonnen werden, sowie spätere Generationen besonderen spaltbaren Materials, das aufgrund oder in Verbindung mit oben erwähnten Gegenständen erzeugt, verarbeitet oder verwendet wird.

(3) Nukleargegenstände im Sinne dieses Abkommens werden nur im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien in ein Drittland und von dort in ein weiteres Land übertragen. Dabei wenden die Vertragsparteien die in den Richtlinien für den Nuklearexport (IAEO-Dokument INFCIRC/254) niedergelegten Grundsätze an, insbesondere bezüglich des Verbots von Kernsprengkörpern, der Anwendung von IAEO-Sicherungsmaßnahmen

men und der Durchführung des physischen Schutzes. Ist das dritte oder weitere Land ein Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft oder des Rats für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, und ist die eine Vertragspartei von der anderen Vertragspartei vorher über die Weiterübertragung unterrichtet worden, so gilt das gegenseitige Einvernehmen als hergestellt. Kommerzielle und patentrechtliche Regelungen werden hierdurch nicht berührt.

(4) Jede Vertragspartei gewährleistet für Kernmaterial und kerntechnische Anlagen, die aufgrund dieses Abkommens weitergegeben werden, sowie für Kernmaterial, das bei der Zusammenarbeit aufgrund dieses Abkommens verwendet oder hergestellt wird, Maßnahmen des physischen Schutzes auf einem Stand, der nicht unter dem von der IAEO empfohlenen Stand liegt.

#### Artikel 6

Die Vertragsparteien werden sich darum bemühen, daß die Ergebnisse ihrer wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit in die wirtschaftlich-industrielle Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie übergeleitet werden.

#### Artikel 7

(1) Der Austausch von Informationen erfolgt zwischen den Vertragsparteien oder den von ihnen bezeichneten Stellen. Wenn eine Vertragspartei oder eine von ihr bezeichnete Stelle vor oder bei dem Austausch nicht mitgeteilt hat, daß die Übergabe der ausgetauschten Informationen ausgeschlossen oder beschränkt worden ist, kann die andere Vertragspartei oder eine von ihr bezeichnete Stelle die erhaltenen Informationen an andere Stellen im jeweiligen Geltungsbereich dieses Abkommens weitergeben.

(2) Jede Vertragspartei stellt sicher, daß die ausgetauschten Informationen oder die sich aus gemeinsamer Forschung oder Entwicklung ergebenden Informationen nicht ohne schriftliche Zustimmung der anderen Seite bekanntgemacht oder an Dritte weitergegeben werden, die nicht nach diesem Abkommen oder einer besonderen Absprache nach Artikel 2 zum Empfang der Informationen befugt sind.

(3) Die Beteiligung der Vertragsparteien an der Weitergabe von Informationen im Rahmen dieses Abkommens begründet keine Haftung der Vertragsparteien für die Richtigkeit oder Anwendbarkeit der Informationen.

(4) Die Weitergabe von Informationen mit Handelswert wird in den besonderen Absprachen nach Artikel 2 geregelt.

#### Artikel 8

(1) Die Vertragsparteien oder die an der Durchführung der Zusammenarbeit beteiligten Stellen haften einander nicht für Schäden, die im Rahmen dieses Abkommens entsandte Personen verursacht haben.

(2) Haftet eine im Rahmen dieses Abkommens entsandte Person nach dem Recht des aufnehmenden Staates einem Dritten für einen in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit verursachten Schaden, so stellt sie die aufnehmende Stelle, in deren Land sie entsandt ist, von dieser Haftung frei, soweit sie nicht Versicherungsschutz genießt.

(3) Die im Rahmen dieses Abkommens entsandten Personen haften der aufnehmenden Vertragspartei oder den aufnehmenden Stellen nur auf Schadensersatz, insoweit sie vorsätzlich einen Schaden verursacht haben.

#### Artikel 9

Wissenschaftler und Experten, die im Rahmen dieses Abkommens ausgetauscht werden, erhalten kostenfrei medizinische Betreuung im Zusammenhang mit einem Unfall oder einer Krankheit (mit Ausnahme von Zahnersatz), die unverzüglich medizinische Hilfe erfordern, auf seiten der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen einer Krankenversicherung, auf seiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gemäß den geltenden Gesetzen und Verordnungen.

#### Artikel 10

Für die im Rahmen dieses Abkommens durchgeführte Zusammenarbeit und die gemäß Artikel 2 beschlossenen Programme gelten die Bestimmungen des Abkommens vom 22. Juli 1986 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit.

#### Artikel 11

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

#### Artikel 12

(1) Dieses Abkommen und das erste Programm der Zusammenarbeit treten gleichzeitig mit dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit in Kraft.

(2) Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Wird es nicht mindestens sechs Monate vor Ablauf dieser Frist gekündigt, so bleibt es auf unbegrenzte Zeit in Kraft, falls es nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich gekündigt wird.

(3) Die Geltungsdauer von besonderen Programmen nach Artikel 2 oder von anderen Übereinkünften im Rahmen dieses Abkommens bleibt vom Auslaufen dieses Abkommens unberührt. Im Falle des Außerkrafttretens dieses Abkommens gelten seine einschlägigen Bestimmungen für den Zeitraum und in dem Umfang fort, wie dies zur Durchführung der nach diesem Abkommen geschlossenen besonderen Programmen nach Artikel 2 oder zur Abwicklung anderer bereits begonnener Zusammenarbeitsvorhaben oder von anderen Übereinkünften im Rahmen dieses Abkommens erforderlich ist. Die Bestimmungen des Artikels 5 über die Behandlung von Nukleargegenständen, die im Rahmen der Zusammenarbeit aufgrund dieses Abkommens übertragen oder gewonnen wurden oder an dritte Länder übertragen wurden, bleiben vom Außerkrafttreten dieses Abkommens unberührt.

(4) Änderungen dieses Abkommens können jederzeit im Einverständnis der Vertragsparteien vereinbart werden und treten am Tage des entsprechenden Notenwechsels in Kraft.

Geschehen zu Moskau am 22. April 1987 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Der Bundesminister für Forschung und Technologie  
Dr. Heinz Riesenhuber

Für das Staatskomitee für die Nutzung der Atomenergie  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
Andranik M. Petrossjanz

**1. Programm**  
**der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit**  
**zwischen dem Bundesminister für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland**  
**und dem Staatskomitee für die Nutzung der Atomenergie**  
**der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**  
**auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie ab 1987**

Nr.	Thema der Zusammenarbeit	Ausführende	Formen der Zusammenarbeit	
1	2	3	4	
<b>1</b>	<b>Reaktoren mit schnellen Neutronen und Flüssigmetall-Wärmeträgern</b>			
1.1	Erfahrungsaustausch über den Betrieb von KNK-II- und BOR-60/BR-10-Anlagen	Dr. Hans Henning Hennies Dr. Gerd Heusener Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH (KfK) Postfach 36 40 Karlsruhe 1	W.-I.-Lenin-Forschungsinstitut für Kernreaktoren Dr. W. B. Iwanow 433 510 Dimitrowgrad 10 Uljanowskaja obl. Physikalisch-energie-wirtschaftliches Institut Dr. L. A. Kotschetkow 249 020 Obninsk Kaluschskaja obl.	Seminar
1.2	Das Verhalten von Konstruktionsmaterialien der Dampfgeneratoren u. a. bei Wassereinbruch in das Natrium	Dr. Hans Henning Hennies Dr. Gerd Heusener Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH (KfK) Postfach 36 40 Karlsruhe 1	Physikalisch-energie-wirtschaftliches Institut Dr. W. M. Poplawskij 249 020 Obninsk Kaluschskaja obl.	Seminar
<b>2</b>	<b>Gasgekühlte Reaktoren</b>			
2.1	Möglichkeiten zur Erhöhung der Sicherheit und der Nutzung von passiven Schutzsystemen bei gasgekühlten Hochtemperaturreaktoren Methoden der Unfallanalyse	Prof. Dr. Rudolf Schulten Dr. Josef Fassbender Kernforschungsanlage Jülich GmbH (KFA) Postfach 19 13 Jülich 1	I.-W.-Kurtschatow-Institut für Kernkraft Dr. W. N. Grebennik 123 182 Moskau pl. Kurtschatowa 1	Seminar
2.2	Physik der gasgekühlten Hochtemperaturreaktoren, Berechnungsverfahren, Experimente, Brennstoffzyklen Optimale Zusammensetzung und Bewegungsprinzipien der Elemente in der aktiven Zone	Prof. Dr. Rudolf Schulten Dr. Josef Fassbender Kernforschungsanlage Jülich GmbH (KFA) Postfach 19 13 Jülich 1	I.-W.-Kurtschatow-Institut für Kernkraft Dr. W. N. Grebennik 123 182 Moskau pl. Kurtschatowa 1	Seminar
<b>3</b>	<b>Wassergekühlte Reaktoren</b>			
3.1	Gewährleistung der KKW-Sicherheit bei der Projektierung, Errichtung und für den Betrieb einschl. Risikoanalysen	Prof. Dr. Adolf Birkhofer Gesellschaft für Reaktorsicherheit (GRS) mbH Schwertnergasse 1 Köln 1	I.-W.-Kurtschatow-Institut für Kernkraft Dr. A. N. Prozenko 123 182 Moskau pl. Kurtschatowa 1	Seminar
3.2	Komponentenverhalten unter Sicherheitsaspekten bei Kernkraftwerken des Typs DWR	Prof. Dr. Eberhard Mundry Postfach 45 30 23 Berlin (West) 45	I.-W.-Kurtschatow-Institut für Kernkraft Prof. G. L. Lunin 123 182 Moskau pl. Kurtschatowa 1	Seminar

Nr.	Thema der Zusammenarbeit	Ausführende		Formen der Zusammenarbeit
1	2	3		4
4	<b>Behandlung von radioaktiven Abfällen</b>			
4.1	Verfestigung, Lagerung und Endlagerung sowie Abgasreinigung bei der Behandlung radioaktiver Abfälle	Dr. Reinhard Kröbel Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH (KfK) Postfach 36 40 Karlsruhe 1	Allunions-Forschungsinstitut für anorganische Stoffe Dr. A. S. Nikiforow 123 060 Moskau ul. Rogowa 5a	Seminar
4.2	Erfahrung auf dem Gebiet der Lagerung und des Transports von abgebrannten Kernbrennstoffen; zukunftssträngige Verfahren auf diesem Gebiet	Prof. Helmut Röhthemeyer Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) Bundesallee 100 Braunschweig  Prof. Bernd Schulz-Forberg Postfach 45 01 15 Berlin (West) 45	Allunions-Projektierungs- und Forschungsinstitut für komplexe Energie- technologie Dr. A. N. Kondratjew 197 228 Leningrad	Seminar
5	<b>Gesteuerte thermonukleare Fusion und Plasmaphysik</b>			
5.1	Kennenlernen der Arbeiten im Bereich der gesteuerten thermonuklearen Fusion und der Plasmaphysik in Laboratorien in beiden Ländern; Ausarbeiten eines Plans für die Zusammenarbeit	Prof. Dr. Klaus Pinkau Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Forschungsgelände Garching b. München	I.-W.-Kurtschatow-Institut für Kernkraft Akademienmitglied B. B. Kadomzew 123 182 Moskau pl. Kurtschatowa 1	Besuch von Forschungs- zentren, Beratung von Fachleuten
6	<b>Erforschung grundlegender Eigenschaften der Materie</b>			
6.1	Kennenlernen der Erfahrungen sowie der Möglichkeiten zur Durchführung von gemeinsamen Arbeiten zur Schaffung von supraleitenden Dipolen mit einem Feld von 6–8 Tesla und Ausarbeitung von neuen Beschleunigungstechniken	Prof. Dr. Gustav Voss Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron Notkestr. 85 Hamburg 52	Institut für Hochenergiephysik Prof. W. A. Jarba 142 284 pos. Protwino Moskowskaja obl.	gemeinsame Arbeit
6.2	Untersuchung der Eigenschaften von neuen Teilchen in Positronen-Elektronen-Kollisionen im DORIS-Speicherring	Prof. Dr. Franz Eisele Prof. Dr. Gustav Voss Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) Notkestraße 85 Hamburg 52	Institut für theoretische und experimentelle Physik Prof. W. I. Jefremenko 117 259 Moskau B. Tschernjomuschkinskaja 25	gemeinsame Arbeit
6.3	Experiment H 1 bei der Proton-Elektron-Ringanlage HERA	Prof. Dr. Franz Eisele Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) Notkestraße 85 Hamburg 52	Institut für theoretische und experimentelle Physik Prof. W. I. Jefremenko 117 259 Moskau B. Tschernjomuschkinskaja 25	gemeinsame Arbeit
6.4	Erforschung der Wechselwirkung von Neutronen und Resonanz-Gammastrahlen mit Kristallen	Prof. Dr. Rudolf Mössbauer Technische Universität München Arcisstraße 21 München 2	I.-W.-Kurtschatow-Institut für Kernkraft Akademienmitglied S. T. Beljajew 123 182 Moskau pl. Kurtschatowa 1	gemeinsame Arbeit
6.5	Erforschung der Kernwechselwirkung mit schweren Ionenbündeln	Prof. Dr. Peter Armbruster Gesellschaft für Schwer- ionenforschung mbH Postfach 11 05 41 Darmstadt	I.-W.-Kurtschatow-Institut für Kernkraft Akademienmitglied S. T. Beljajew 123 182 Moskau pl. Kurtschatowa 1	gemeinsame Arbeit

Nr.	Thema der Zusammenarbeit	Ausführende		Formen der Zusammenarbeit
1	2	3		4
6.6	Erforschung der thermonuklearen Inertionssynthese mit Hilfe von schweren Ionen	Prof. Dr. Wolfram von Oertzen Freie Universität Berlin Altensteinstr. 40 Berlin (West) 33 Prof. Dr. Reinhard Lipperheide Dr. Hermann Fuchs Dr. Hans-Jürgen Krappe Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH (HMI) Glienicker Str. 100 Berlin (West) 39	Institut für theoretische und experimentelle Physik Prof. W. I. Jefremenko 117 259 Moskau B. Tscherjomuschkinskaja 25	Besuch von Forschungs- zentren, Beratung von Fachleuten

Der Bundesminister für Forschung und Technologie  
 Dr. Heinz Riesenhuber

Für das Staatskomitee für die Nutzung der Atomenergie  
 der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
 Andranik M. Petrossjanz

**Abkommen**  
**zwischen dem Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit**  
**der Bundesrepublik Deutschland**  
**und dem Ministerium für Gesundheitswesen der Union**  
**der Sozialistischen Sowjetrepubliken**  
**über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens**  
**und der medizinischen Wissenschaft**

Der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit  
 der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium für Gesundheitswesen  
 der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

– im folgenden „Vertragsparteien“ genannt –

in dem Wunsch, die weitere Entwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft zu fördern,

in der Erkenntnis der Zweckmäßigkeit der Vereinigung der Anstrengungen beider Länder bei der Lösung einer Reihe medizinischer Probleme von gegenseitigem Interesse,

sind auf der Grundlage des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit vom 22. Juli 1986 wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

Die Vertragsparteien fördern die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen beider Länder auf der Grundlage der Gleichheit in Fragen von beiderseitigem Interesse.

**Artikel 2**

(1) Die Vertragsparteien fördern die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft insbesondere durch

- a) Austausch von Informationen im medizinischen Bereich,
- b) koordinierte Durchführung von Forschungsarbeiten,
- c) Entsendung von Delegationen und einzelnen Wissenschaftlern zum Zwecke des Erfahrungsaustausches, zu Gastvorlesungen und zum Studium der Fortschritte des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft,
- d) Einladung von Wissenschaftlern und Fachleuten zur Teilnahme an der Arbeit internationaler und nationaler Kongresse, Tagungen und Symposien,
- e) Austausch von Mustern pharmazeutischer, chemischer und biologischer Präparate sowie von bei der Zusammenarbeit verwandten medizinischen Geräten,

f) die weitere Festigung von Kontakten zwischen den medizinischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Krankenhäusern und Vorsorgeeinrichtungen.

(2) Diese Aufzählung kann von den Vertragsparteien einvernehmlich ergänzt oder geändert werden.

**Artikel 3**

(1) Die Vertragsparteien vereinbaren jeweils für die Dauer von zwei Jahren ein Programm zur Anwendung dieses Abkommens.

(2) Zur Aufstellung dieses Programms und zur Lösung der bei seiner Durchführung auftretenden Probleme treten Beauftragte der beiden Vertragsparteien mindestens einmal alle zwei Jahre abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zusammen. Diese Zusammenkünfte können auch anlässlich der Sitzung der Gemischten Kommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit erfolgen.

(3) Mit der Regelung von Einzelfragen können die Vertragsparteien von ihnen benannte Stellen beauftragen.

**Artikel 4**

Bei dem Austausch von Wissenschaftlern und Fachleuten gemäß Artikel 2 dieses Abkommens trägt die entsendende Vertragspartei die Beförderungskosten für die Hin- und Rückreise; die den Aufenthalt gewährende Vertragspartei trägt die Kosten für den Unterhalt und die Reisen innerhalb ihres Landes entsprechend der durch das Programm bestimmten Arbeit.

**Artikel 5**

Wissenschaftler und Fachleute, die im Rahmen dieses Abkommens an der Zusammenarbeit teilnehmen, erhalten kostenfrei medizinische Betreuung im Zusammenhang mit einem Unfall oder einer beliebigen Krankheit (mit Ausnahme von Zahnersatz), die unverzügliche medizinische Hilfe erfordern, auf seiten der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen einer Krankenversicherung, auf seiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gemäß den geltenden Gesetzen und Verordnungen.

**Artikel 6**

Dieses Abkommen berührt nicht die Rechte und Verpflichtungen der Vertragsparteien aus anderen von ihnen geschlossenen internationalen Abkommen.

## Artikel 7

Die Vertragsparteien werden internationalen medizinischen Organisationen, insbesondere der Weltgesundheitsorganisation, die Möglichkeit gewähren, die Erfahrungen der Vertragsparteien, einschließlich der Erfahrungen aus ihrer Zusammenarbeit zu nutzen.

## Artikel 8

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

## Artikel 9

(1) Dieses Abkommen und das erste Programm treten gleichzeitig mit dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit in Kraft.

(2) Dieses Abkommen gilt für die Dauer von vier Jahren und verlängert sich stillschweigend um jeweils zwei Jahre, falls es nicht mit einer Frist von sechs Monaten vor Ablauf seiner jeweiligen Geltungsdauer schriftlich gekündigt wird.

Geschehen zu Moskau am 23. April 1987 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit  
der Bundesrepublik Deutschland  
Rita Süßmuth

Für das Ministerium für Gesundheitswesen  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
Tschasow

**Programm  
zur Anwendung des Abkommens  
zwischen dem Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Ministerium für Gesundheitswesen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft  
unterzeichnet in Moskau am 23. April 1987**

Auf Grund von Artikel 3 des genannten Abkommens vereinbaren die Vertragsparteien für den Geltungsbereich des Abkommens folgende Maßnahmen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft:

**Artikel 1**

- (1) Die Zusammenarbeit erfolgt insbesondere auf den Gebieten
- Onkologie,
  - Kardiologie und Kardiochirurgie,
  - Infektionskrankheiten,
  - Hirnforschung,
  - Medizinische Dokumentation und Information
- gemäß der Anlage zu diesem Programm.

(2) Darüber hinaus kann die Teilnahme an einer Fachkonferenz oder ein Informations- oder Studienaufenthalt weiterer Experten vereinbart werden. Dabei leistet die empfangende Vertragspartei nach Möglichkeit die nötige Unterstützung.

**Artikel 2**

Nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten fördern die Vertragsparteien den Austausch von:

- (a) technischen Dokumenten, Zeitschriften, medizinischer und pharmakologischer Fachliteratur,
- (b) auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens veröffentlichten Gesetzen und Verordnungen,
- (c) Versuchsmaterial,
- (d) Informationen über die von einer Vertragspartei veranstalteten wissenschaftlichen Tagungen.

**Artikel 3**

Die bilateralen Kontakte zwischen beiden Ministerien werden intensiviert. Für die Lösung der im Laufe der Zusammenarbeit

entstehenden Probleme sowie zur Konsultation über verschiedene Fragen des Gesundheitswesens, die von beiderseitigem Interesse sind, benutzen die Vertragsparteien alle Kommunikationsmöglichkeiten einschließlich der Fernschreibverbindung.

**Artikel 4**

Dieses Programm schließt weitere, zusätzliche Initiativen auf Grund gegenseitiger Absprache nicht aus.

**Artikel 5**

Bei der Durchführung dieses Programms werden die Maßnahmen gemäß Artikel 4 des Abkommens über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft finanziert.

**Artikel 6**

Die entsendende Vertragspartei übermittelt der aufnehmenden Vertragspartei spätestens zwei Monate vor Beginn des Aufenthalts eine Übersicht über die Personalien, den beruflichen Bildungsgang, das Tätigkeitsfeld, das vorgesehene Studienprogramm sowie die Fremdsprachenkenntnisse des Experten, dessen Entsendung beabsichtigt ist. Die aufnehmende Seite informiert die entsendende Seite spätestens einen Monat vor Beginn des Aufenthalts über ihre Entscheidung.

**Artikel 7**

Bei der Durchführung der in diesem Programm festgelegten Maßnahmen werden jeweils die in dem betreffenden Staat bestehenden Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften angewandt.

**Artikel 8**

Dieses Programm gilt für die Dauer von zwei Jahren.

Der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit  
der Bundesrepublik Deutschland  
Rita Süßmuth

Für das Ministerium für Gesundheitswesen  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
Tschasow

## Anlage

Lfd. Nr.	Thema	Beteiligte Wissenschaftler (Programmleiter)	
1	Medizinische Dokumentation und Information: Aufbau von Datenbanken	Dr. Fritz Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information Weißhausstraße 27 Köln 41	Dr. A. A. Kiselow Forschungsinstitut für medizinische und medizintechnische Information der UdSSR 11 240 Moskau Moskworezkaja nab. 2 A
2	Onkologie: Diagnostik, Prävention und Therapie von Neoplasmen Tumorbiologie und -virologie	Prof. zur Hausen Prof. W. Franke Stiftung „Deutsches Krebsforschungszentrum“ Im Neuenheimer Feld 20 Heidelberg 1	Prof. N. N. Blochin Onkologisches Wissenschaftliches Zentrum 115 478 Moskau Kaschirskoje Chaussee 6 Prof. B. A. Lapin Institut für experimentelle Pathologie und Therapie 384 900 Suchumi Gora Trapezijaja, Postfach 66
3	Hirnforschung: insbesondere Membranphysiologie	Prof. Lux Max-Planck-Institut für Psychiatrie Theoretisches Institut Am Klopferstiz 18 a Martinsried bei München	Prof. B. Je. Chodorow A.-W.-Wischnewskij-Institut für Chirurgie 113 093 Moskau B. Serpuchowskaja 27
4	Kardiologie und Kardiochirurgie	Prof. Rudolph Deutsches Herzzentrum Lothstraße 11 München 2	Prof. Ju. N. Belenkow Kardiologisches Wissenschaftliches Zentrum 121 500 Moskau 3-ja Tscherepkowskaja ul. 15 Prof. W. I. Burakowskij Bakulew-Institut für Herz- und Gefäßchirurgie 117 049 Moskau Leninskij Prospekt 8
5a	Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten (z. B. Hepatitis, Mykosen, Parasitosen)	Dr. Deinhardt Max-von-Pettenkofer-Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie Pettenkoferstr. 9 a München 2	Prof. W. I. Pokrowskij Zentrales Forschungsinstitut für Epidemiologie 111 123 Moskau Nowogirejewskaja ul. 3A Prof. W. M. Shdanow D. I.-Iwanowskij-Institut für Virologie 123 098 Moskau ul. Gamalei 16
5b	Molekularbiologie, Biotechnologie und Entwicklung von Impfstoffen	Prof. Kurth Paul-Ehrlich-Institut Bundesamt für Sera und Impfstoffe Paul-Ehrlich-Str. 42-44 Frankfurt 70	Prof. O. G. Andshaparidse Moskauer Forschungsinstitut für Viruspräparate 109 088 Moskau 1-ja Dubrowskaja ul. 15
5c	Zoonosendiagnostik und -bekämpfung	Prof. H. Schulze Postfach Berlin (West) 33  Prof. Schneider Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere Paul-Ehrlich-Str. 28 Tübingen 1	Prof. B. L. Tscherkasskij Zentrales Forschungsinstitut für Epidemiologie 111 123 Moskau Nowogirejewskaja ul. 3A Prof. Werschilowa W. A. N. F.-Gamalei-Institut für Epidemiologie und Mikrobiologie 123 098 Moskau ul. Gamalei 18

**Abkommen  
zwischen dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Staatskomitee für den agro-industriellen Komplex  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
über die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung**

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
der Bundesrepublik Deutschland

und das

Staatskomitee für den agro-industriellen Komplex  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

im folgenden Vertragsparteien genannt,

in der Erkenntnis, daß die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Agrarforschung für beide Länder von gegenseitigem Nutzen ist,

in dem Bestreben, gemeinsame Bemühungen von Wissenschaftlern und Spezialisten der beiden Länder zur Verbesserung der Technologie der landwirtschaftlichen Produktion zu fördern,

in dem Bewußtsein, daß eine solche Zusammenarbeit zur weiteren Stärkung und Erweiterung der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken bereits bestehenden Beziehungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft beiträgt,

sind auf der Grundlage des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit vom 22. Juli 1986 wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

Die Vertragsparteien werden die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung zwischen ihren Forschungseinrichtungen abstimmen und fördern.

Die Vertragsparteien werden sich darüber hinaus darum bemühen, auch andere Agrarforschungseinrichtungen in die Zusammenarbeit mit einzubeziehen, soweit dies zweckmäßig und durchführbar ist.

**Artikel 2**

Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung wird sich insbesondere in folgenden Formen vollziehen:

- a) Austausch von Erfahrungen (Informationsbesuche, Kolloquien und Symposien),
- b) Austausch von wissenschaftlicher Literatur, von Forschungsergebnissen und biologischem Material,
- c) Austausch von Wissenschaftlern und Spezialisten (Studienaufenthalte),
- d) gemeinsame wissenschaftliche Vorhaben.

**Artikel 3**

Ein Verzeichniss der vordringlichen Sachgebiete für die Zusammenarbeit, die von beiderseitigem Interesse sind, ist diesem Abkommen als Anlage beigelegt. Das Verzeichnis kann von Zeit

zu Zeit im gegenseitigen Einvernehmen überprüft und ergänzt werden.

Inhalt, Umfang und Modalitäten der Zusammenarbeit sind Gegenstand von besonderen Programmen, die durch die Sachverständigengruppe (Artikel 9) vereinbart werden.

**Artikel 4**

Die Kosten der Hin- und Rückreisen der Wissenschaftler und Experten trägt die entsendende Vertragspartei; die aufnehmende Vertragspartei trägt die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und für die notwendigen Reisen innerhalb ihres Landes sowie für medizinische Betreuung im Zusammenhang mit einem Unfall oder einer Krankheit, die unverzügliche medizinische Behandlung erfordern, einschließlich der Kosten für Verpflegung, Arzneien, Krankenhausaufenthalt, Untersuchungen und Behandlung.

**Artikel 5**

Zur Durchführung der Informationsbesuche und Studienaufenthalte gemäß Artikel 2 Buchstaben a und c dieses Abkommens wird die entsendende Vertragspartei der aufnehmenden Vertragspartei mindestens einen Monat vor Beginn des Besuchs die persönlichen Daten des zu Entsendenden, Angaben zu seiner Ausbildung, zu seinem Aufgabengebiet und zu dem den Gegenstand der Entsendung bildenden Fachgebiet sowie zu seinen Sprachkenntnissen übersenden.

Die Vertragsparteien werden bei Aufnahme und Entsendung von Wissenschaftlern und Spezialisten Voraussetzungen schaffen, die eine hinreichende sprachliche Verständigung gewährleisten, die zur Durchführung einer effektiven gemeinsamen Arbeit unter den Bedingungen der Gegenseitigkeit erforderlich ist.

**Artikel 6**

Die Kosten für gemeinsame Forschungsvorhaben nach Artikel 2 Buchstabe d dieses Abkommens werden von beiden Vertragsparteien getragen und in jedem Fall gesondert geregelt. Die erzielten Ergebnisse stehen beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen zu.

**Artikel 7**

Die Kosten für wissenschaftliche Zusammenkünfte nach Artikel 2 Buchstabe a dieses Abkommens werden von der Vertragspartei getragen, die sie ausrichtet. Die Zusammenkünfte sollen abwechselnd in den beiden Ländern stattfinden. Die erzielten Ergebnisse stehen beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen zu. Beide Vertragsparteien werden einander Einladungen für gemeinsam interessierende nationale und internationale Tagungen und Symposien übersenden.

**Artikel 8**

Die Transportkosten, die beim Austausch von biologischem Material und von wissenschaftlicher Literatur nach Artikel 2 Buch-

stabe b dieses Abkommens entstehen, trägt die absendende Vertragspartei. Eventuelle zusätzliche Kosten bei der Einfuhr trägt der Empfänger.

#### Artikel 9

Zur Durchführung dieses Abkommens wird eine Sachverständigengruppe für die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung zwischen dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland und dem Staatskomitee für den agro-industriellen Komplex der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gebildet. Die Sachverständigengruppe wird die Zusammenarbeit koordinieren. Sie tritt im Regelfall jährlich einmal, abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, zusammen. Diese Zusammenkünfte können auch anlässlich der Sitzung der Gemischten Kommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit stattfinden.

Über die Sitzungen der Sachverständigengruppe werden Niederschriften gefertigt.

Die erste Sitzung der Sachverständigengruppe findet nach Unterzeichnung des Abkommens in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken statt.

#### Artikel 10

Entsprechend dem Viernächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

#### Artikel 11

Dieses Abkommen und das erste Programm über die Zusammenarbeit treten gleichzeitig mit dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit in Kraft.

Es gilt für die Dauer von fünf Jahren und verlängert sich danach stillschweigend auf unbegrenzte Zeit. Jede Vertragspartei kann das Abkommen mit einer Frist von einem Jahr schriftlich kündigen.

Geschehen zu Bonn am 4. Mai 1987 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
der Bundesrepublik Deutschland  
Ignaz Kiechle

Für das Staatskomitee für den agro-industriellen Komplex  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
W. Murachowski

**Vordringliche Sachgebiete  
für die Zusammenarbeit in den Jahren 1986–1990**

1. Pflanzliche Produktion
  - Pflanzenzüchtung (einschließlich Genetik, Selektion, Saatgut), Pflanzenbau, gegenseitige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen,
  - integrierter Pflanzenschutz,
  - Lagerung und Schutz landwirtschaftlicher Produkte vor Verlusten
2. Tierische Produktion
  - Tierzucht (Selektion, Genetik),
  - Futterproduktion und Tierernährung,
  - Tierhaltung,
  - Tierheilkunde
3. Landtechnik
  - Mechanisierung und Automatisierung der landwirtschaftlichen Produktion,
  - Energie- und Ressourcenschutz,
  - Biotechnik
4. Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse
  - Lebensmitteltechnologie,
  - Rückstandsanalyse,
  - Abfallose Technologie bei der Produktion und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse
5. Ökonomie
  - Betriebswirtschaft der landwirtschaftlichen Produktion einschließlich mathematischer Methoden

**1. Programm**  
**über die Zusammenarbeit im Bereich der Agrarforschung in den Jahren 1987/88**

Lfd. Nr.	Thema	Kooperationspartner		Form und Ziel der Zusammenarbeit	Zeitraum und Dauer des Besuchs; Zahl der Fachleute	
1	Nutzbarmachung pflanzen-genetischer Ressourcen bei landwirt-schaftlichen Kulturpflanzen	Prof. Dr. M. Dambroth Bundes-forschungs-anstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode (FAL) Bundesallee 50 Braunschweig	Dr. Kriwtschenko, Mitglied der W.-I.-Lenin-Akademie der Agrarwissen-schaften der UdSSR, 190 000 Leningrad, ul. Gerzena, Allunions-Forschungs-institut für Pflanzen-zucht	Austausch von biologischem Material, Informationen und Fachleuten	1 Wissenschaftler für 7 Tage in 1987	2 Wissenschaftler für 7 Tage in 1987
2	Fütterung landwirt-schaftlicher Nutztiere	Prof. Dr. H. J. Oslage Bundes-forschungs-anstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode (FAL) Bundesallee 50 Braunschweig	Prof. Schtscheglow, W. W. Moskauer Gebiet, Podolsker Rajon Dubrowizy, Allunions-Forschungs-institut für Viehzucht	Gegenseitige Informations-besuche, Informations-austausch	1 Wissenschaftler für 14 Tage in 1987	2 Wissenschaftler für 7 Tage in 1987
3	Haltung landwirt-schaftlicher Nutztiere in Groß-beständen	Prof. Dr. Dr. Diedrich Smidt Institut für Tierzucht und Tiervershalten Mariensee der Bundes-forschungs-anstalt für Landwirtschaft (FAL) Mariensee Neustadt am Rübenberge 1	Prof. Wladimirow, W. L. Moskauer Gebiet, Podolsker Rajon Dubrowizy, Allunions-forschungs-institut für Viehzucht	Erfahrungs-, Spezialisten-austausch	1 Wissenschaftler für 10 Tage in 1987	2 Wissenschaftler für 7 Tage in 1987
4	Embryotransfer bei landwirt-schaftlichen Nutztieren (Rindern)	Prof. Joachim Hahn Medizinische Hochschule Hannover, DFG-Sonder-forschungs-bereich 146 „Versuchstier-forschung“ Karl-Wiechert-Allee 9 Hannover 61	Prof. Sergejew I. S. Moskauer Gebiet, Podolsker Rajon Dubrowizy, Allunions-forschungs-institut für Viehzucht	Informations- und Spezia-listen-austausch	2 Wissenschaftler für 21 Tage in 1987	2 Wissenschaftler für 21 Tage in 1987

Lfd. Nr.	Thema	Kooperationspartner		Form und Ziel der Zusammenarbeit	Zeitraum und Dauer des Besuchs; Zahl der Fachleute	
5	Integrierter Pflanzenschutz	Prof. N. P. Plate Pflanzenschutzamt Berlin Altkircher Str. 1-3 Berlin (West) 33	Korrespondierendes Mitglied der W.-I.-Lenin-Akademie der Agrarwissenschaften der UdSSR, Nowoschilow, K. W., Puschkin/Leningrader Gebiet, Podbelskij-Chaussee, Allunions-Forschungsinstitut für Pflanzenschutz	Durchführung von gemeinsamen Experimenten, Austausch von Informationen und Fachleuten	2 Wissenschaftler für 7 Tage in 1987	2 Wissenschaftler für 7 Tage in 1987

Geschehen zu Bonn am 4. Mai 1987 in zwei Unterschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für den Bundesminister für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
der Bundesrepublik Deutschland  
Herward Schmidt

Für das Staatskomitee  
für den agro-industriellen Komplex  
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
A. Nikonow

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 26) 3 82 08 - 0.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 62,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,97 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1987 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 7,21 DM (5,91 DM zuzüglich 1,30 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 8,01 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

## Bundesgesetzblatt-Einbanddecken 1987

**Teil I: 18,50 DM** (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

**Teil II: 9,25 DM** (1 Einbanddecke) einschließlich Porto und Verpackung

7 % MwSt. sind enthalten

**Ausführung:** Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren.

**Hinweis:** Einbanddecken für Teil I und II können jetzt auch zur Fortsetzung bestellt werden.

**Achtung:** Zur Vermeidung von Doppelbelleferungen bitten wir vor Bestellaufgabe zu prüfen, ob Sie nicht schon einen Fortsetzungsauftrag auf Einbanddecken erteilt haben.

Die Titelblätter mit den Hinweisen für das Einbinden, die Zeitlichen Übersichten und die Sachverzeichnisse für den Jahrgang 1987 des Bundesgesetzblattes Teil I wurden der Ausgabe BGBl. I Nr. 3 vom 3. Februar 1988,

das Titelblatt, die Zeitliche Übersicht und das Sachverzeichnis für den Jahrgang 1987 des Bundesgesetzblattes Teil II wurden der Ausgabe BGBl. II Nr. 3 vom 26. Januar 1988

im Rahmen des Abonnements beigelegt.

**Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H.**  
**Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1**